

Amtliche Bekanntmachungen

Nr. 01/2017

Pädagogische Hochschule Weingarten
31. März 2017

- Satzung der Pädagogischen Hochschule Weingarten über die Vergabe von Hochschulzertifikaten in Bachelor- und Masterlehramtsstudiengängen vom 3. Februar 2017
- Richtlinie über die Aufwandsentschädigung für die Tätigkeit als externes Hochschulratsmitglied vom 2. März 2017
- Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für das Erweiterungsstudium besonderer Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule und im Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe I vom 16. März 2017
- Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für das Studium von ergänzenden Erweiterungsfächern im Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule und im Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe I vom 16. März 2017
- Satzung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Kontaktstudiengang „Alphabetisierung und Grundbildung“ vom 16. März 2017

Satzung der Pädagogischen Hochschule Weingarten über die Vergabe von Hochschulzertifikaten in Bachelor- und Masterlehramtsstudiengängen

vom 3. Februar 2017

Aufgrund von §§ 8 Abs. 5 Satz 1 und 32 Abs. 3 Satz 1 Landeshochschulgesetz (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1) in der Fassung vom 1. April 2014 (GBl. S. 99) in Verbindung mit § 4 Abs. 7 Satz 3, § 5 Abs. 6 Satz 3 und § 7 Abs. 6 Satz 3 der Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge (RahmenVO-KM) vom 27.02.2015 hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 10 LHG die folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Satzung regelt die Vergabe von Zertifikaten für das Studium von besonderen und ergänzenden Erweiterungsfächern im Rahmen von Bachelor- und Masterlehramtsstudiengängen. Der abweichende Umfang der von dieser Satzung umfassten Erweiterungsfächer bezieht sich auf die Vorgaben in § 4 Abs. 7 Satz 1, § 5 Abs. 6 Satz 1 RahmenVO-KM für Erweiterungsfächer im Rahmen eines ergänzenden Masterstudiengangs.
- (2) Erweiterungsfächer können
 - a. in der Form besonderer Erweiterungsfächer als zusätzliches Studienangebot der Hochschule
 - oder
 - b. in der Form von ergänzenden Erweiterungsfächern als ergänzendes Studienangebot eines Faches der Anlage 1 und 2 der RahmenVO-KMim Rahmen eines lehramtsbezogenen Bachelor- oder Masterstudiengangs des jeweiligen Lehramtstyps studiert werden.
- (3) Das Studium der besonderen Erweiterungsfächer und der ergänzenden Erweiterungsfächer ist in den entsprechenden Studien- und Prüfungsordnungen für das Studium von besonderen und ergänzenden Erweiterungsfächern in Lehramtsstudiengängen geregelt.

§ 2 Zweck des Hochschulzertifikats über das besondere Erweiterungsfach

Das Zertifikat über das besondere Erweiterungsfach stellt eine qualifizierte Bescheinigung dar. In dem Zertifikat findet sich neben der Bezeichnung des besonderen Erweiterungsfaches, der Auflistung der Modulprüfungen und der Darstellung der Studieninhalte auch der Bezug zu dem Lehramtsstudiengang, in dem das besondere Erweiterungsfach studiert worden ist. Das Zertifikat erfüllt die Anforderung an ein Diploma Supplement/ Transcript of Records. Die erbrachten Studienleistungen werden außerdem gemäß § 8 Satz 2 RahmenVO-KM im Bachelor- bzw. Masterzeugnis vermerkt.

§ 3 Zweck des Hochschulzertifikats über das ergänzende Erweiterungsfach

Das ergänzende Erweiterungsfach erweitert die verpflichtend zu studierenden zwei Fächer des Lehramtsstudiengangs um ein weiteres Fach und wird als integriertes Parallelstudienangebot im Rahmen des jeweiligen Lehramtsstudiengangs studiert. Das Zertifikat erfüllt die Anforderung an ein Diploma Supplement/ Transcript of Records. Die erbrachten Studienleistungen werden außerdem gemäß § 8 Satz 2 RahmenVO-KM im Bachelor- bzw. Masterzeugnis vermerkt.

§ 4 Voraussetzungen für den Erwerb des Zertifikats

Ein Zertifikat kann erwerben, wer im Bachelor- oder Masterstudiengang Lehramt Grundschule der Pädagogischen Hochschule Weingarten oder im Bachelor- oder Masterstudiengang Lehramt Sekundarstufe I der Pädagogischen Hochschule Weingarten immatrikuliert ist. In der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung für Erweiterungsfächer können weitere Voraussetzungen festgelegt werden.

§ 5 Erwerb und Ausstellen von Zertifikaten

- (1) Der Erwerb eines Zertifikats für das Studium eines besonderen oder ergänzenden Erweiterungsfaches setzt einen nachgewiesenen Studenumfang in dem in der entsprechenden Studien- und Prüfungsordnung festgelegten Umfang voraus.
- (2) Zertifikate können von Studierenden in Bachelorlehramtsstudiengängen oder in Masterlehramtsstudiengängen erworben werden, die zusätzliche Module im Rahmen eines zusätzlichen Studienangebots nach Maßgabe der entsprechenden Studien- und Prüfungsordnung studiert und erfolgreich abgeschlossen haben. Die Zertifikate stellen keine selbständigen Abschlüsse dar.
- (3) Die Zertifikate werden frühestens mit dem Abschluss des Bachelor- bzw. Masterstudiums vergeben.

§ 6 Bescheinigung

Bei einem Wechsel oder bei frühzeitiger Beendigung des Studiengangs sowie bei nicht erfolgreichem Abschluss des Studiengangs wird auf Antrag eine Bescheinigung ausgestellt, welche die erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen in dem besonderen und ergänzenden Erweiterungsfach und deren Benotung enthält.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Zertifikatssatzung tritt am 1. April 2017 in Kraft. Gleichzeitig verliert die Zertifikatssatzung vom 1. Oktober 2016 ihre Gültigkeit.

Weingarten, den 3. Februar 2017

gez.

Prof. Dr. Werner Knapp
Rektor der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Richtlinie

der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Az. 7741.2

2. März 2017

Richtlinie über die Aufwandsentschädigung für die Tätigkeit als externes Hochschulratsmitglied

vom 2. März 2017

Das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Weingarten hat unter Bezug auf § 20 Abs. 7 S. 2 Landeshochschulgesetz folgende Richtlinie beschlossen:

§ 1 Aufwandsentschädigung

(1) Ab 1. April 2017 gelten folgende Aufwandsentschädigung für externe Hochschulratsmitglieder

je Hochschulratssitzung	300 EUR
je sonstiger Sitzung (z.B. Vorabendsitzung mit dem Senat)	150 EUR
je Findungskommissionssitzung, die nicht unmittelbar vor oder nach einer Hochschulratssitzung oder einer sonstigen Sitzung stattfindet	300 EUR

(2) Abweichend von Abs. 1 erhält die oder der Hochschulratsvorsitzende folgende Aufwandsentschädigung

je Hochschulratssitzung	450 EUR
je sonstiger Sitzung (z.B. Vorabendsitzung mit dem Senat)	225 EUR
je Findungskommissionssitzung, die nicht unmittelbar vor oder nach einer Hochschulratssitzung oder einer sonstigen Sitzung stattfindet	450 EUR

§ 2 Reisekosten

Externe Hochschulratsmitglieder der Pädagogischen Hochschule Weingarten erhalten eine vollständige Reisekostenvergütung zur Abgeltung der

mit ihrer Hochschulratstätigkeit veranlassten Mehraufwendungen gemäß Landesreisekostengesetz.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am ersten Tag des auf ihre Bekanntmachung folgenden Monats in Kraft.

Weingarten, 2. März 2017

gez.

Prof. Dr. Werner Knapp
(Rektor)

Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten

für das Erweiterungsstudium besonderer Erweiterungsfächer

im Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule und

im Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe I

vom 16. März 2017

Aufgrund von § 8 Abs. 5 Satz 1 i.V.m. § 32 Abs. 3 Satz 1 Landeshochschulgesetz (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1) in der Fassung vom 1. April 2014 (GBl. S. 99) sowie § 4 Abs. 7 Satz 3 und § 5 Abs. 6 Satz 3 der Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge (RahmenVO-KM) vom 27.04.2015 hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 10 LHG am 16. März 2017 die folgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen. Der Rektor der Pädagogischen Hochschule Weingarten hat am 16. März 2017 seine Zustimmung erteilt.

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt die besonderen Einzelheiten für das Erweiterungsstudium der besonderen Erweiterungsfächer. Soweit nichts anderes bestimmt ist, findet die Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule bzw. für den Lehramtsstudiengang Sekundarstufe I Anwendung.

(2) Besondere Erweiterungsfächer können als zusätzliche Studienangebote der Hochschule im Rahmen des jeweiligen Lehramtsstudiengangs studiert werden. Sie sind nicht Fächer der Anlagen der RahmenVO-KM und weisen im Hinblick auf die Vorgaben in § 4 Abs. 7 Satz 1 und § 5 Abs. 6 Satz 1 RahmenVO-KM einen abweichenden Umfang auf.

(3) Der erfolgreiche Abschluss eines besonderen Erweiterungsfaches wird durch ein Hochschulzertifikat bescheinigt. Die Einzelheiten regelt die Satzung über die Vergabe von Hochschulzertifikaten in Bachelorlehramtsstudiengängen.

§ 2 Studienberechtigung

(1) Zum Studium eines besonderen Erweiterungsfaches ist berechtigt, wer

1. im Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule bzw. Lehramt Sekundarstufe I an der Pädagogischen Hochschule Weingarten eingeschrieben ist und
2. in diesem Studiengang den Prüfungsanspruch nicht gemäß § 32 Abs. 5 Satz 3 LHG verloren hat.

(2) Für die Aufnahme des Studiums eines besonderen Erweiterungsfaches sind eine Bewerbung und eine Einschreibung erforderlich. Die Bewerbungsfrist wird von der Hochschule rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gemacht. Bei der Bewerbung sind die Voraussetzungen gemäß Abs. 1 nachzuweisen.

(3) Die Hochschule kann die Teilnahme an Veranstaltungen der besonderen Erweiterungsfächer gemäß § 30 Abs. 5 Satz 1 LHG beschränken, wenn dies zur Sicherstellung des regulären Lehrangebots erforderlich ist.

§ 3 Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Lehramt Grundschule können folgende besondere Erweiterungsfächer als zusätzliches Studienangebot studiert werden:

- Alevitische Religionslehre/ Religionspädagogik im Umfang von 36 ECTS,
- Deutsch als Zweit-/ Fremdsprache im Umfang von 39 ECTS,
- Schulsozialpädagogik/Schulsozialarbeit im Umfang von 20 ECTS,
- Regionales Lernen im Umfang von 33 ECTS,

Die Einzelheiten sind im Modulhandbuch „Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule“ geregelt, das als Anlage 1 Teil dieser Studien- und Prüfungsordnung ist.

§ 4 Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe I

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Lehramt Sekundarstufe I können folgende besondere Erweiterungsfächer als zusätzliches Studienangebot studiert werden:

- Alevitische Religionslehre/ Religionspädagogik im Umfang von 36 ECTS,
- Deutsch als Zweit-/ Fremdsprache im Umfang von 39 ECTS,
- Schulsozialpädagogik/Schulsozialarbeit im Umfang von 20 ECTS
- Regionales Lernen im Umfang von 33 ECTS,

Die Einzelheiten sind im Modulhandbuch „Besondere Erweiterungsfächer im Bachelor für den Studiengang Lehramt Sekundarstufe I“ geregelt, das ebenfalls als Anlage 1 Teil dieser Studien- und Prüfungsordnung ist.

§ 5 Erweiterungsprüfung

Die Erweiterungsprüfung des besonderen Erweiterungsfaches besteht aus den studienbegleitenden Modulprüfungen der Module des besonderen Erweiterungsfaches gemäß der §§ 3 und 4 dieser Studien- und Prüfungsordnung. Sie ist erst abgeschlossen, wenn alle Studien- und Prüfungsleistungen für das besondere Erweiterungsfach gemäß der Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium des entsprechenden Lehramtstyps erfolgreich absolviert sind.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. April 2017 in Kraft. Die Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für das Studium eines besonderen Erweiterungsfaches im Bachelorstudium Grundschule und im Bachelorstudium Sekundarstufe I vom 1. Oktober 2016 tritt gleichzeitig außer Kraft.

Weingarten, 16. März 2017

gez.

Prof. Dr. Werner Knapp

(Rektor)

Anlage 1: Modulübersichtstabellen der Erweiterungsstudiengänge

1. Erweiterungsstudiengang Alevitische Theologie/Religionspädagogik (Studienumfang: 36 ECTS-Punkte)

Modul	Titel	ECTS-Punkte
Sek Erw alev Theol 1	Grundlagen	12
Sek Erw alev Theol 2	Vertiefung	12
Sek Erw alev Theol 3	Professionalisierung	12

2. Erweiterungsstudiengang Deutsch als Zweit-/ Fremdsprache (Studienumfang: 39 ECTS-Punkte)

Modul	Titel	ECTS-Punkte
EWS DaF/DaZ 1	Didaktik und Methodik	9
EWS DaF/DaZ 2	Kulturelle Diversität und Migration	6
EWS DaF/DaZ 3	Sprachwissenschaftliche Grundlagen	9
EWS DaF/DaZ 4	Ausgewählte Aspekte der Fremd-/ und Zweitsprachdidaktik	9
EWS DaF/DaZ 5	Praktikum	6

3. Erweiterungsstudiengang Schulsozialpädagogik/Schulsozialarbeit (Studienumfang: 20 ECTS-Punkte)

Modul	Titel	ECTS-Punkte
G Modul 1	Grundlagen	6
Modul 2	Vertiefung	9
Modul 3	Tandempraktikum	5

4. Regionales Lernen (Studienumfang: 33 ECTS-Punkte)

Modul	Titel	ECTS-Punkte
ZeReLe FWG	Fachwissenschaftliche Grundlagen	6
ZeReLe WAR	Angewandte Wissenschaften in einer Region	7
ZeReLe ED	Exkursionsdidaktik	7
ZeReLe L	Lernort Region	7
ZeReLe A	Abschlussarbeit	6

Anlage 2: Modulhandbuch „Besondere Erweiterungsfächer im Bachelor für den Studiengang Lehramt Grundschule“ und „Besondere Erweiterungsfächer im Bachelor für den Studiengang Lehramt Sekundarstufe I“

1. ALEVITISCHE THEOLOGIE/RELIGIONSPÄDAGOGIK

Modul Sek Erw alev Theol 1	Titel des Moduls:	Grundlagen		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I / Lehramt Grundschule – SPO 2015		
	Abschlussziel:			
	Workload gesamt: 360 h	ECTS-P gesamt: 12		
Kompetenzbereich:	Davon Präsenzzeit: 120 h	Davon Selbstlernzeit: 240 h	Davon Wissenschaft: ECTS-P	Davon Didaktik: ECTS-P
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	1. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Hüseyin Aguicenoğlu, aguicenoğlu@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Alevitische Terminologie und Einführung in die alevitischen Quellen (Buyruk, Lyrik, Kunst und Kultur) Alevitische Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	1. Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar Einführung in die alevitische Glaubenslehre und -praxis	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	

	Alevitische Theologie	Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch
		Lage	1. Semester
		ECTS-P	3
	Seminar Einführung in die alevitische Geschichte	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbst- studium	60 h
		Alevitische Theologie	
		Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch
		Lage	1. Semester
		ECTS-P	3
	Seminar Einführung in die alevitische Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbst- studium	60 h
		Alevitische Theologie	
		Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch
		Lage	1. Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme (an der Prüfung):	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leis- tungspunkten:	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium Die Seminarleistungen: Referat oder Unterrichtsentwurf oder eine andere Se- minarleistung		
Modulprüfung:	Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder eine schriftliche Hausarbeit (im Umfang von 10-15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Präsentation im Seminar ca. 20 Min. und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 5-10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) aus den Studieninhalten 1.1-1.4. Die Prüfungsform wird in dem Semester bekannt gegeben, das der Prüfung voraus geht.		
Verwendbarkeit im wei- teren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	Grundkenntnisse über das Alevitentum Einführung in die alevitische Terminologie Lektüre und Interpretation schriftlicher Quellen		

	Grundlagen des alevitischen Glaubens Alevitische Geschichte
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen haben Grundkenntnisse zum Alevitentum erworben; können die verschiedenen alevitischen Quellen im Kontext der Glaubenspraxis kritisch deuten; sind in der Lage identitätsstiftende Elemente in der Genese der alevitischen Glaubenslehre und -praxis zu reflektieren; können die erworbenen Kenntnisse der Kunst und Kultur (Literatur, Musik, Symbole und Rituale) in Bezug auf spezifisch alevitische Glaubensvorstellungen deuten; kennen grundlegende Lehr- und Lernmethoden für den alevitischen Religionsunterrichts und können diese anwenden und reflektieren; können fachbezogene Begriffe sachgerecht übersetzen und analysieren; sind in der Lage die Wurzeln und die Genese des Alevitentums wissenschaftlich einzuordnen: kennen Texte, lyrische Werke, Gesänge und Fürbitten mit religiösen Sachverhalten und können ihre Bedeutung erklären; kennen religiöse Bilddarstellungen, Symbole und Rituale und können sie angemessen interpretieren; sind fähig, eigene und fremde Werturteile kritisch zu überprüfen und Kriterien für Entscheidungen im Bereich moralischer Bewertung zu entwickeln; werden auf unterschiedliche Lehr- und Lernmethoden wie kooperative Lernformen hingeführt, indem sie diese zunächst praktizieren und anschließend ihre Wirkung reflektieren; können mit kontroversen Standpunkten im unterrichtlichen Kontext diskursiv umgehen.

Modul Sek Erw alev Theol 2	Titel des Moduls:		Vertiefung	
	Studiengang:		Lehramt Sekundarstufe I / Lehramt Grundschule – SPO 2015	
	Abschlussziel:			
	Workload gesamt: 360 h		ECTS-P gesamt: 12	
Kompetenzbereich:	Davon Präsenzzeit: 120 h	Davon Selbstlernzeit: 240 h	Davon Wissenschaft: ECTS-P	Davon Didaktik: ECTS-P
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	2. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Hüseyin Aguicenoğlu, aguicenoğlu@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Einführung in die interkulturelle Pädagogik Alevitische Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	2. Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar Didaktik und Methodik des alevitischen Religionsunterrichts Alevitische Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	2. Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar	Aufwand für die	30 h	

	Alevitische Ethik Alevitische Theologie	Lehrveranstaltung (Präsenz)	
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	2. Semester
		ECTS-P	3
	Seminar Alevitische Liturgie (Erkanlar) Alevitische Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	2. Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme (an der Prüfung):	Modul 1 "Grundlagen" erfolgreich abgeschlossen		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium Die Seminarleistungen: Referat oder Unterrichtsentwurf oder eine andere Seminarleistung		
Modulprüfung:	Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder eine schriftliche Hausarbeit (im Umfang von 10-15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Präsentation im Seminar ca. 20 Min. und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 5-10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) aus den Studieninhalten 1.1-1.4. Die Prüfungsform wird in dem Semester bekannt gegeben, das der Prüfung voraus geht.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	Einführung in die interkulturelle Pädagogik Didaktik und Methodik des alevitischen Religionsunterrichts Grundlagen alevitischer Ethik Überblick über die alevitische Liturgie		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen kennen vertiefende Lehr- und Lernmethoden für den alevitischen Religionsunterrichts und können diese anwenden und reflektieren; können das Fach Alevitische Religionslehre/Religionspädagogik im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs erläutern; verfügen über vertiefende		

	Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Unterrichtssequenzen im alevitischen Religionsunterricht; kennen vertiefende religionsdidaktische Formen der individuellen Förderung in Bezug auf heterogene Lerngruppen; können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien für den Einsatz im alevitischen Religionsunterricht nutzen und kennen auch ihre Möglichkeiten und Grenzen; sind in der Lage ethische Problemstellungen zu reflektieren; kennen alevitische Werte- und Normvorstellungen und können diese in den aktuellen gesellschaftlichen Kontext einordnen; setzen sich mit Positionen der Professionsethik auseinander; sind fähig, eigene und fremde Werturteile kritisch zu überprüfen und Kriterien für Entscheidungen im Bereich moralischer Bewertung zu entwickeln; sind fähig religiöse Zeremonien und Riten des Alevitentums adäquat zu interpretieren; sind in der Lage, interkulturelle Fragestellungen im Unterricht angemessen zu gestalten; kennen Modelle interreligiöser und interkultureller Bildung; kennen Verfahren der Interaktion und Intervention zur Entwicklung mitfühlender und prosozialer Kompetenzen; können auf der Grundlage neuerer fachlicher Erkenntnisse Konzepte und Methoden der interkulturellen und interreligiösen Bildung entwickeln.
--	---

Modul Sek Erw alev Theol 3	Titel des Moduls:	Professionalisierung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I / Lehramt Grundschule – SPO 2015		
	Abschlussziel:			
	Workload gesamt: 360 h	ECTS-P gesamt: 12		
Kompetenzbereich:	Davon Präsenzzeit: 120 h	Davon Selbstlernzeit: 240 h	Davon Wissenschaft: ECTS-P	Davon Didaktik: ECTS-P
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	3. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Hüseyin Aguicenoglu, aguicenoglu@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Vertiefung in die Didaktik und Methodik des alevitischen Religionsunterrichtes (Begleitseminar zum Praktikum) Alevitische Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	3. Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar Vertiefung der alevitischen Glaubenslehre/Konzepte Alevitische Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	3. Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar	Aufwand für die	30 h	

	Vertiefung der türkisch/osmanischen Sprachkompetenz Alevitische Theologie	Lehrveranstaltung (Präsenz)	
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	3. Semester
		ECTS-P	3
	Seminar Professionalisierungspraktikum mit Projekt Alevitische Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	3. Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme (an der Prüfung):	Modul 2 "Vertiefung" erfolgreich abgeschlossen		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium Die Seminarleistungen: Referat oder Unterrichtsentwurf oder eine andere Seminarleistung		
Modulprüfung:	Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder eine schriftliche Hausarbeit (im Umfang von 10-15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Präsentation im Seminar ca. 20 Min. und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 5-10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) aus den Studieninhalten 1.1-1.4. Die Prüfungsform wird in dem Semester bekannt gegeben, das der Prüfung voraus geht.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	Vertiefung in die Didaktik und Methodik des alevitischen Religionsunterrichtes Vertiefung der alevitischen Glaubenslehre/Konzepte Festigung und Reflexion der türkisch/osmanischen Sprachkompetenz Professionalisierungspraktikum mit Projekt		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen kennen umfangreiche Lehr- und Lernmethoden für den alevitischen Religionsunterrichts und können diese anwenden und auf der Metaebene reflektieren; sind in der Lage Texte, Dichtungen, Fürbitten und Gesänge etc. des Alevitentums zu verstehen und zu interpretieren sowie im Sinne der Korrelationsdidak-		

tik zu überprüfen; sind in der Lage Glaubensstandpunkte im Alevitentum zu reflektieren sowie unterschiedliche Positionen im interreligiösen Kontext zu analysieren; kennen umfassende didaktische Modelle und Methoden des alevitischen Religionsunterrichts; können zentrale Glaubensinhalte und Grundlagen anderer Religionen und Weltanschauungen im Vergleich zum Alevitentum erläutern; können umfassende Konzepte eines alevitischen Bildungs- und Erziehungsverständnisses differenziert erläutern und begründen; sind fähig, eigene und fremde Werturteile kritisch zu überprüfen und Kriterien für Entscheidungen im Bereich moralischer Bewertung zu entwickeln; können Standards interkultureller und interreligiöser Bildung definieren; können religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien analysieren, kritisch reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Beispiele skizzieren; kennen selbstständige, kooperative, spielerische, kreative und produktive Lehr- und Lernformen und sind in der Lage diese anzuwenden; sind in der Lage fächerübergreifenden und -verbindenden Religionsunterricht zu gestalten und interreligiöse Komponenten einzubeziehen; können binnendifferenzierten und neigungsorientierten Unterricht entwickeln und gestalten; können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse die regionale Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler auch unter Genderaspekten differenziert einschätzen; verfügen über umfassende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung des alevitischen Religionsunterrichts in verschiedenen Schulstufen; können alevitischen Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte hospitieren, analysieren und praktizieren; kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese planen und organisieren; verfügen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch im Türkischen über grundlegende linguistische, und soziolinguistische Kompetenzen, haben strukturelle Einblicke in das Osmanische.

2. DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Modul EWS DaF/DaZ 1	Didaktik und Methodik	
	Studiengang Zusatzfach BA (Bachelor of Arts)	
	Abschlussziel: B.A. (Bachelor of Arts)	
	Kompetenzbereich:	Credit Points (ECTS-P.): 9
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbstlernzeit: 180 h
Art des Moduls:	Pflichtmodul	
Lage im Studium:	1. und 2. Semester	
Häufigkeit:	Sommersemester und Wintersemester	
Dauer:	Zwei Semester	
Modulverantwortliche/r:	N.N.	
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/Seminar Einführung in die Fremd- und Zweitsprachdidaktik (Fach Deutsch)	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h
		Aufwand für Selbststudium 60h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage 1. oder 2. Semester ¹
		ECTS-P. 3
	Seminar Didaktik und Methodik DaF- DaZ II (Literatur) (Fach Deutsch)	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h
		Aufwand für Selbststudium 60h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage 1. oder 2. Semester
		ECTS-P. 3
	Seminar Didaktik und Methodik DaF/DaZ I (Sprache)	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h
		Aufwand für Selbststudium 60h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage 1. oder 2. Se-

¹ Bei der Bezeichnung „oder“ findet die Veranstaltung entweder im Winter- oder im Sommersemester statt, entsprechend dem Lehrangebot des ausrichtenden Faches.

		mester
	ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Seminaren ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe des/der Lehrenden	
Modulprüfung:	Klausur (60 min)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Grundlage für Modul 3	
Lehrinhalte:	• Grundlegende Zugänge zur Fremd- und Zweitsprachdidaktik • Überblick über fachdidaktische und gesellschaftspolitische Perspektiven zur Fremd- und Zweitsprachdidaktik • Literaturdidaktische und literaturwissenschaftliche Dimensionen im Fremd- und Zweitspracherwerb • Sprachdidaktische und sprachwissenschaftliche Dimensionen im Fremd- und Zweitspracherwerb • Methodische Aspekte in Literatur- und Sprachdidaktik	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden • können sich in die aktuelle internationale Diskussion zur Sprachen-, Kultur- und Integrationspolitik mit eigenständigen Positionen einbringen. • kennen die wesentlichen Fragestellungen und Positionen der Fremd- und Zweitsprachdidaktik und können diese reflektieren. • verfügen über eine sprachwissenschaftliche Grundlage des Fremd- und Zweitspracherwerbs und ordnen damit fachdidaktische Fragestellungen theoretisch ein. • kennen grundlegende fachdidaktische Konzeptionen, können diese reflektieren und ihre Bedeutung für methodisches Vorgehen für unterschiedliche Adressatengruppen erkennen. • können Lehr-Lernprozesse im Fremd- und Zweitspracherwerb fachdidaktisch begründet modellieren. • können auf der Grundlage von literatur- und medienwissenschaftlichen Konzepten (Literatur sowie weitere Medienprodukte) analysieren und interpretieren und für den DaF/ DaZ-Unterricht nutzen. • kennen die Chancen der Fremdheitsbegegnung in Literatur und Medien und können damit transkulturelles Lernen anregen und begleiten. • können Unterrichtsmaterialien, -konzeptionen und -medien sowie Lehrwerke für DaF/DaZ-Lernende analysieren und zielgruppengerecht auswählen und einsetzen. • verfügen über die Fähigkeit zur Selbstreflexion und Toleranz und können das eigene (berufliche) Handeln hinterfragen.	

Modul EWS DaF/DaZ 2	Kulturelle Diversität und Migration	
	Studiengang: Zusatzfach BA (Bachelor of Arts)	
	Abschlussziel: B.A. (Bachelor of Arts)	
	Kompetenzbereich:	Credit Points (ECTS-P.): 6
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbstlernzeit: 120 h
Art des Moduls:	Pflichtmodul	
Lage im Studium:	1./2. Semester	
Häufigkeit:	Sommersemester und Wintersemester	
Dauer:	Zwei Semester	
Modulverantwortliche/r:	N.N.	
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung/ Seminar Grundlagen Interkultureller Pädagogik Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h
		Aufwand für Selbststudium 60h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage WS
		ECTS-P. 3
	Seminar Wahlpflicht Kulturelle Aspekte Fach: Deutsch	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h
		Aufwand für Selbststudium 60h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage WS oder SoSe
		ECTS-P. 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Seminaren / Veranstaltungen ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe des/der Lehrenden	
Modulprüfung:	Hausarbeit, ca. 10 Seiten	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Grundlagen für Praktikum und weitere Module	
Lehrinhalte:	• Kultur, Pädagogik, Alterität und Teilhabe • Inter-/Transkulturelle Erziehung, Bildung und Didaktik • Internationalisierung und Globalisierung im Bildungssystem	

	• Kulturbezogene Aspekte sprachlichen Lernens • Kulturalität von Geschichte/ Politik/ Geographie • Fragen der Migration
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden • kennen ausgewählte Theorien, Grundbegriffe, Zusammenhänge und zentrale Forschungsgegenstände der interkulturellen Pädagogik und der international-vergleichenden Erziehungswissenschaft. • können grundlegende Spannungen zwischen kulturtheoretischen Zugängen und Pädagogik sowie Fremdheitserfahrungen für gesellschaftliche und pädagogische Partizipation einschätzen und bewerten. • kennen Konzeptionen inter-/transkultureller Pädagogik. • besitzen ein grundlegendes Verständnis über Internationalisierungs- und Globalisierungsprozesse im Bildungswesen und können deren Auswirkungen auf das deutsche Bildungssystem interpretieren und kritisch einschätzen. • kennen Kontexte sprachlichen Lernens und kultureller Bezüge unter historischen, geographischen, politischen, religiösen oder soziologischen Perspektiven. • kennen landeskundliche Aspekte im Zusammenhang von DaF/ und DaZ. • erkennen sprachliche Heterogenität als kulturellen Normalfall und können sich dazu im Zusammenhang in ihrer unterrichtlichen Tätigkeit fördernd einbringen. • kennen Ursachen, Folgen und Herausforderungen von Migration und können dazu reflektiert eigene Positionen beziehen. • kennen Zusammenhänge von Migration und staatlicher Aufgaben und Anforderungen.

Modul EWS DaF/DaZ 3	Sprachwissenschaftliche Grundlagen	
	Studiengang: Zusatzfach BA (Bachelor of Arts)	
	Abschlussziel: B.A. (Bachelor of Arts)	
	Kompetenzbereich:	Credit Points (ECTS-P.): 9
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbstlernzeit: 180 h
Art des Moduls:	Pflichtmodul	
Lage im Studium:	2. oder 3. Semester	
Häufigkeit:	Sommersemester und Wintersemester	
Dauer:	Zwei Semester	
Modulverantwortliche/r:	N.N.	
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Phonetik und Phonologie / Grammatische Aspekte DaF/DaZ (Fach Deutsch)	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h
		Aufwand für Selbststudium 60h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage
		ECTS-P. 3
	Seminar Zweit- und Mehrsprachenerwerb (Fach Deutsch)	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h
		Aufwand für Selbststudium 60h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage
		ECTS-P. 3
	Seminar Diagnose sprachlicher Kompetenzen (Fach Deutsch)	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h
		Aufwand für Selbststudium 60h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage
		ECTS-P. 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul 1 erfolgreich abgeschlossen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen Erledigung von Aufgaben während des Semesters nach Maßgabe des/der Lehrenden	

Modulprüfung:	keine
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Praktikum
Lehrinhalte:	• Diagnoseverfahren zu Sprachständen • Leistungsbeurteilungen • Förderpläne • Fachspezifische und didaktische Zugänge zu Unterrichtsmaterial • Heterogene Lernzugänge • Methodik des Fremd- und Zweitspracherwerbs • Ausgewählte sprachwissenschaftliche Themen, z.B. Morphosyntax, Semantik, Pragmatik, Mündlichkeit im didaktischen Kontext, interkulturelle Kommunikation
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden - kennen zentrale Begriffe und theoriegestützte sowie unterrichtsrelevante Prozesse im Bereich Phonologie/Phonetik und Grammatik. - können zentrale Phänomene der artikulatorischen Phonetik und prosodischen Phonologie sowie Bausteine einer pädagogischen Grammatik in ihre Unterrichtskonzeption integrieren, adressatenspezifisch hinterfragen und weiterführende (Förder)maßnahmen anregen. - können Praxisprobleme im Bereich der artikulatorischen Phonetik und prosodischen Phonologie sowie einer pädagogischen Grammatik in einen theoretischen Zusammenhang stellen, vermitteln und kritisch hinterfragen. - kennen zentrale Phänomene des Erst- und Zweitspracherwerbs sowie der Mehrsprachigkeit. - können sprach- und bildungspolitische Diskussionen mit Erwerbstheorien bzw. fachdidaktischen Ansätzen in Zusammenhang bringen. - können vor dem Hintergrund erwerbstheoretischer Grundlagen Unterricht sowie Unterrichtsmaterial analysieren und reflektieren. - kennen unterschiedliche Verfahren und Zielsetzungen diagnostischer Zugänge im Fremd- und Zweitsprachbereich und können diese in ihrer Reichweite sowie in ihrer theoretischen Fundierung einschätzen. - kennen konkrete Beispiele aktueller diagnostischer Verfahren und können diese anwenden. - können Ergebnisse diagnostischer Verfahren interpretieren und für die Förderung nutzen. - können ihre Rolle als Lehrkraft sowie die Grenzen ihrer Handlungsfähigkeit reflektieren. - können mit ihrer eigenen Erstsprache, gegebenenfalls einer Zweitsprache und mindestens einer Fremdsprache lernend und reflektierend umgehen.

	- verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu erschließen und unterschiedliche theoriegeleitete Diskussionen in Fachpublikationen zu verknüpfen.
--	--

Modul EWS DaF/DaZ 4	Ausgewählte Aspekte der Fremd- / Zweitsprachdidaktik	
	Studiengang: Zusatzfach BA (Bachelor of Arts)	
	Abschlussziel: B.A. (Bachelor of Arts)	
	Kompetenzbereich: Schreiben	Credit Points (ECTS-P.): 9
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbstlernzeit: 180 h
Art des Moduls:	Pflichtmodul	
Lage im Studium:	2./3. Semester	
Häufigkeit:	Sommersemester und Wintersemester	
Dauer:	Zwei Semester	
Modulverantwortliche/r:	N.N.	
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h
	Wahlpflicht Schreiben	Aufwand für Selbststudium 60h
	Fach: Deutsch	Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage 2./3. Semester
		ECTS-P. 3
	Seminar	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 60h
	Fremdsprache	Aufwand für Selbststudium 120h
	Fach: Deutsch	Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage Wintersemester
		ECTS-P. 6
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen ggf. Erledigung von Aufgaben während des Semesters nach Maßgabe des/der Lehrenden;	
Modulprüfung:	mündliche Prüfung: 15 min	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Praktikum	
Lehrinhalte:	• Schreiben lernen in einer zweiten/ fremden Sprache • Ggf. Alphabetisierung Erwachsener • Fremdsprache nach Angebot	
Kompetenzen/	Die Studierenden	

**Qualifikationsziele des
Moduls:**

- sind mit spezifischen schriftsprachlichen Lernanforderungen in der Zweitsprache vertraut.
- können Schriftsprache von Mündlichkeit systematisch unterscheiden
- kennen ggf. Ansätze, theoretische, fachdidaktische und methodische Zugänge zur Alphabetisierung Erwachsener/ Jugendlicher.
- können Schriftprodukte analysieren, die Ergebnisse erwerbstheoretisch einordnen und für die Förderung nutzen
- kennen Grundlagen einer weiteren Fremdsprache, die nicht in der Schule bereits gelernt wurde (je nach Angebot)
- können eigene Erfahrungen beim Erwerb einer neuen Fremdsprache reflektieren
- können kontrastive Bezüge zwischen einer Fremdsprache und der eigenen L1 herstellen

Modul EWS DaF/DaZ 5	Praktikum	
	Studiengang: Zusatzfach BA (Bachelor of Arts)	
	Abschlussziel: B.A. (Bachelor of Arts)	
	Kompetenzbereich:	Credit Points (ECTS-P.): 6
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 0 h	Selbstlernzeit: 180 h
Art des Moduls:	Pflichtmodul	
Lage im Studium:	3. oder 4. Semester	
Häufigkeit:	Sommersemester und Wintersemester	
Dauer:	4 Wochen (mind. 15 Unterrichtseinheiten)	
Modulverantwortliche/r:	N.N.	
Art der Lehrveranstaltungen:	Praktikum	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 180 h
		Aufwand für Selbststudium 0 h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage 3. oder 4. Semester
		ECTS-P. 6
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Zwei Module müssen erfolgreich abgeschlossen sein	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive Teilnahme am Praktikum nach Vereinbarung mit Praktikumsstelle Ordnungsgemäße Praktikumssteilnahme, Zeugnis der Praktikumsstelle	
Modulprüfung:	Praktikumsdokumentation mit Forschungsinhalt oder fokussierter Dokumentation der Tätigkeiten	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:		
Lehrinhalte:		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden • können theoretische, fachdidaktische und methodische Kenntnisse in der Praxis hinsichtlich ihrer Relevanz erkennen und reflektieren. • können Förderkonzeptionen selbstständig entwickeln und hinsichtlich ihrer Angemessenheit in der Praxis hinterfragen. • können praxisbezogenes Handeln in seiner Vielfalt aufgrund eigener Erfahrungen sowie aufgrund von Hospitationsleitungen begründet einschätzen. • können sich in einem Kontext der kulturellen Differenz und Hetero-	

	genität angemessen und reflektierend einbringen sowie ihre eigene Person einschätzen. • können selbstständig bei in der Praxis entstehenden Fragestellungen fachbezogen weiterlernen und kennen dazu Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.
--	--

3. SCHULSOZIALPÄDAGOGIK/SCHULSOZIALARBEIT

G Modul 1	Titel des Moduls:	Grundlagen			
	Studiengang:	Schulsozialpädagogik/Schulsozialarbeit			
	Abschlussziel:	Modulprüfung			
	Kompetenzbereich:	1. für Studierende aus der HRW, - lt. PH – PO 2015 Primar- und Sekundarbereich, Modul 2/3/4 2. für Studierende aus der PHW lt. HRW – SPO 13			
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Lage im Studium:	1. Semester				
Häufigkeit:	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Elisabeth Schlemmer				
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Kooperationsseminar von PHW und HRW: Pflichtveranstaltung für alle Studierende des EStG SSP/SSA Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch		
		Lage	1. Semester		
		ECTS-P	3		
	Seminar Grundlagen von Schulrecht Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-	deutsch		

		/Lehrsprache
		Lage 1. Semester
		ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung.	
Modulprüfung:	keine	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Voraussetzung für Modul 2 und 3	
Lehrinhalte:	Fachliche, fachpraktische und fächerübergreifende Inhalte, die anhand der beiden Themenbereiche im Modul 1 in einem äquivalenten Studium an der PHW und HRW vermittelt werden.	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	1. fachliche und überfachliche Kompetenzen der Schulsozialpädagogik / Schulsozialarbeit - Alle Studierenden der Zusatzqualifikation lernen die Schulsozialpädagogik/-arbeit als ein gemeinsames Handlungsfeld kennen. - Sie kennen die differenten gesellschaftlichen Rahmenbedingen - Sie kennen die differenten juristischen Bestimmungen der Institution Schule und Institution Jugendhilfe 2. Kompetenzen zur Reflexion und Konstruktion der Kooperation Die Studierenden können die Kooperation zwischen Lehrer/innen und Schulsozial-arbeiter/innen selbständig entwickeln. - Sie können selbständig Handlungsfelder für die Kooperation ausfindig machen - Sie können selbständig Kooperationsstrategien ausfindig machen und diese gestalten 3. Fachübergreifende juristische Kompetenzen aus den beiden Institutionen Schule und Jugendhilfe - Die Studierenden der Zusatzqualifikation, die aus der HRW kommen, lernen das Schulrecht als juristische Handlungsleitlinie der Institution Schule kennen. Sie können dieses für die Schulsozialarbeit reflektieren. Die Studierenden der PHW lernen Grundzüge des Rechts der Jugendarbeit und Familie kennen und können die Relevanz für die Schulsozialpädagogik einschätzen.	

Modul 2	Titel des Moduls:	Vertiefung		
	Studiengang:	Schulsozialpädagogik & Schulsozialarbeit		
	Abschlussziel:	Modulprüfung		
	Kompetenzbereich:	1. für Studierende aus der HRW, - lt. PH – PO 2015 Primar- und Sekundarbereich, Modul 2/3/4 2. für Studierende aus der PHW lt. HRW – SPO 13		
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9	
Art des Moduls:	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	2. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zwisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	für PHW: Prof. Dr. Elisabeth Schlemmer, schlemmer@ph-weingarten.de für HRW: Andreas Lange, lange@hs-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
	Didaktik und Methodik Nur verpflichtend für Studierende der HRW Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	2. Semester	
		ECTS-P	3	
		Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Institution Schule, Bildungschancen, Übergänge, Heterogenität Nur verpflichtend für Studierende der HRW	Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	

	Fach: Erziehungswissenschaft	Lage	2. Semester
		ECTS-P	3
	Seminar Pädagogische Diagnostik, Evaluation und Schulentwicklung Nur verpflichtend für Studierende der HRW Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	2. Semester
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Abgeschlossenes Modul 1		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
Modulprüfung:	keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Modul 2 ist Teil der Vertiefung des Studiums		
Lehrinhalte:	Fachliche, fachpraktische, methodische und fächerübergreifende Inhalte, die anhand der drei Themenbereiche im Modul 2 in einem äquivalenten Studium an der PHW und HRW vermittelt werden.		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	- Die Studierenden des Erweiterungsstudiums, die aus der HRW kommen, kennen und können aus dem Bereich Didaktik und Methodik: - Sie können diese Modelle als Handlungsmodelle von Unterricht erkennen und - selbständig als Handlungsbasis für schulsozialarbeiterisches Handeln reflektieren. - Sie können diese Modelle für die Handlungsbereiche der Kooperation von Schulsozialarbeiter/innen und Lehrer/innen ableiten. - Die Studierenden des Erweiterungsstudiums, die aus der HRW kommen, kennen und können aus dem Bereich Schule Theorien zur Institution Schule und zu ihren Chancen- sowie Risikobereichen. - Sie sind fähig diese selbständig bezüglich der Kooperation von Schulsozialarbeiter/innen und Lehrer/innen zu reflektieren. - Sie sind fähig selbständig Risikogruppen in der Schule zu identifizieren und - ihr Wissen für die Kooperation mit Lehrer/innen an der Schule anzuwenden. - Die Studierenden des Erweiterungsstudiums, die aus der HRW kommen, kennen und können im Bereich der Pädagogischen Diagnostik oder der Evaluation für Schulentwicklung		

	- Sie können diese Modelle reflektieren und kennen ihre Anwendung. - Sie können selbständig Evaluationsmodelle als Handlungsraum für die Kooperation von Schulsozialarbeiter/innen und Lehrer/innen ableiten. 4. Die Studierenden, die aus der PHW kommen, können und kennen aus dem Bereich Institution Jugendhilfe, Lebenslagen von Jugendlichen und Theorien Abweichenden Verhaltens - Sie sind fähig selbständig Risikogruppen in Schulen daraus zu identifizieren - Sie sind fähig Modelle zur Konfliktbewältigung und Prävention daraus abzuleiten - Sie sind fähig diese selbständig bezüglich der Kooperation mit Schulsozialarbeiter/innen zu reflektieren. 5. Die Studierenden, die aus der PHW kommen, können und kennen aus dem Bereich Methoden, Arbeitsbereiche und Ansätze der Sozialen Arbeit und ihre Anwendbarkeit in der Schulsozialpädagogik. - Sie können diese Modelle als Handlungsmodelle der Jugendhilfe erkennen und - selbständig als Handlungsbasis für schulsozialarbeiterisches Handeln reflektieren. - Sie können diese Modelle für die Handlungsbereiche der Kooperation von Schulsozialarbeiter/innen, Elementarpädagog/innen und Lehrer/innen ableiten. 6. Die Studierenden, die aus der PHW kommen, können kennen aus dem Bereich Modelle Soziale Diagnostik, Gesprächsführung und Beratung. - Sie können diese Modelle reflektieren und - Sie kennen ihre Anwendung. - Sie können selbständig diese Modelle auf die Kooperation mit Schulsozialarbeiter/innen transferieren.
--	---

Modul 3	Titel des Moduls:	Tandempraktikum		
	Studiengang:	Schulsozialpädagogik/Schulsozialarbeit		
	Abschlussziel:	Modulprüfung		
	Kompetenzbereich:	3. für Studierende aus der HRW, - lt. PH – PO 2015 für Primar- und Sekundarstufe, Modul 2/3/4 4. für Studierende aus der PHW - lt. HRW – SPO 13		
Workload gesamt: 150 h	Davon Präsenzzeit: 60 h	Davon Selbstlernzeit: 90 h	ECTS-P gesamt: 5	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	Nach Modul 1			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Elisabeth Schlemmer, schlemmer@ph-weingarten.def Andreas Lange, lange@hs-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Praktikum	Aufwand für Präsenz	60 h	
		Aufwand für Selbststudium	90 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	1.oder 2. Semester	
		ECTS-P	5	
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Abgeschlossenes Modul 1			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht, an den Gesprächen und Veranstaltungen des Schulsozialarbeiters/der Schulsozialarbeiterin an der Schule, Betreuung durch Lehrer/innen und Schulsozialarbeiter/innen, Konstruktion und Durchführung eines schulsozialarbeiterischen Projektes in Absprache mit der Schule			
Modulprüfung:	Erstellung eines Projektberichtes, der eine Befragung zur Kooperation von Lehrer/innen und Schulsozialarbeiter/innen enthält, den Projektbericht und die			

	Reflexion des Projektes aus der jeweiligen Sicht des PHW- oder HRW-Studierenden bezüglich der Kooperationserfahrungen mit dem/der „Rollenpartner/in“ im Projekt
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Modul 3 ist ein Anwendungsmodul, welches auf einen Praxistransfer des Studiums zielt.
Lehrinhalte:	Projektbezogene Inhalte
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	4. Die Studierenden des Erweiterungsstudiums kennen die Schule als Ort der Kooperation von Lehrer/innen und Schulsozialarbeiter/innen 5. Sie können Kooperationsstrategien der Schulsozialpädagogik in der Schule analysieren und reflektieren 6. Sie können unter Anleitung von einem/r Schulsozialarbeiter/in und einem/r Lehrer/in ein Projekt im Tandem (Studierende aus PHW und HRW) planen, durchführen und reflektieren. 7. Sie können ihr Handeln aus den erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten in Modul 1 und 2 ableiten, analytisch erfassen, und in einem Bericht dokumentieren und reflektieren.

5. REGIONALES LERNEN

Modul ZeReLe FWG	Titel des Moduls:	Fachwissenschaftliche Grundlagen		
	Studiengang:	Regionales Lernen		
	Abschlussziel:	Zertifikat Regionales Lernen		
	Kompetenzbereich:			
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	1. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Dietmar Schiersner, schiersner@ph-weingarten.de Prof. Dr. Andreas Schwab, schwab@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Ausgewählte fachwissenschaftliche Grundlagen in Fach 1 Gewähltes Fach 1	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch	
		Lage	1./2. Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar Ausgewählte fachwissenschaftliche Grundlagen in Fach 2 Gewähltes Fach 2	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch	
		Lage	1. Semester	

		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Seminaren, ggf. Erledigung seminar-relevanter Aufgaben nach Maßgabe des/der Lehrenden		
Modulprüfung:	Portfolio		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Modul ZeReLe AWR: Angewandte Wissenschaft in einer Region Modul ZeReLe ED: Lernen vor Ort: Exkursionsdidaktik Modul ZeReLe LR: Lernort Region		
Lehrinhalte:	grundlegende Kenntnisse in den gewählten Fächern grundlegende raumbezogene Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der ausgewählten Fächer Näheres regeln die Modulbeschreibungen der BA-Studiengänge der gewählten Fächer.		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	verfügen über grundlegende Kenntnisse in den gewählten Fächern sind vertraut mit grundlegenden raumbezogenen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der ausgewählten Fächer Näheres regeln die Modulbeschreibungen der BA-Studiengänge der gewählten Fächer.		

Modul ZeReLe AWR	Titel des Moduls:		Angewandte Wissenschaften in einer Region	
	Studiengang:		Regionales Lernen	
	Abschlussziel:		Zertifikat Regionales Lernen	
	Kompetenzbereich:			
Workload gesamt: 210 h	Davon Präsenzzeit: 70 h	Davon Selbstlernzeit: 210 h	ECTS-P gesamt: 7	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	2. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Dietmar Schiersner, schiersner@ph-weingarten.de Prof. Dr. Andreas Schwab, schwab@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
	Angewandte Wissenschaft in einer Region in Fach 1	Aufwand für Selbststudium	60 h	
	Gewähltes Fach 1	Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch	
		Lage	1./2. Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
	Angewandte Wissenschaft in einer Region in Fach 2	Aufwand für Selbststudium	60 h	
	Gewähltes Fach 2	Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch	
		Lage	2. Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	10 h	

	Forum Regionalität oder andere weitere Veranstaltungen zu regionalen Themen	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 20 h
		Unterrichts-/Lehrsprache Deutsch
		Lage 2. Semester
		ECTS-P 1
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul ZeReLe FWG	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Seminaren, ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe des/der Lehrenden	
Modulprüfung:	Portfolio	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Modul ZeReLe ED: Lernen vor Ort: Exkursionsdidaktik Modul ZeReLe LR: Lernen vor Ort: Exkursionsdidaktik	
Lehrinhalte:	grundlegende Kenntnisse in den gewählten Fachbereichen, insbesondere über regional einschlägiges Wissen grundlegende raumbezogene Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der ausgewählten Fachbereiche Vielfalt von Natur- und Kulturlandschaften interdisziplinäres Wissen in verschiedenen Kontexten in verschiedenen Regionen. Näheres regeln die Modulbeschreibungen der BA-Studiengänge der gewählten Fächer.	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	verfügen über grundlegende Kenntnisse in den gewählten Fachbereichen, insbesondere über regional einschlägiges Wissen sind vertraut mit grundlegenden raumbezogenen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der ausgewählten Fächer setzen ihre Kenntnisse aus unterschiedlichen Fächern ein, um die Vielfalt von Natur- und Kulturlandschaften zu erschließen sowie den nachhaltigen Umgang mit ihnen zu begründen. erschließen sich ausgewählte Themen interdisziplinär in verschiedenen Kontexten in verschiedenen Regionen. vergleichen und übertragen ihre Kenntnisse auf andere Regionen und Kontexte, einschließlich globaler Zusammenhänge	

Modul ZeReLe ED	Titel des Moduls:		Exkursionsdidaktik	
	Studiengang:		Regionales Lernen	
	Abschlussziel:		Zertifikat Regionales Lernen	
	Kompetenzbereich:			
Workload gesamt: 210 h	Davon Präsenzzeit: 70 h	Davon Selbstlernzeit: 140 h	ECTS-P gesamt: 7	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	3. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Dietmar Schiersner, schiersner@ph-weingarten.de Prof. Dr. Andreas Schwab, schwab@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
	Lernen vor Ort/Exkursionsdidaktik in Fach 1	Aufwand für Selbststudium	60 h	
	Gewähltes Fach 1	Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch	
		Lage	1./2. Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
	Lernen vor Ort/Exkursionsdidaktik in Fach 2	Aufwand für Selbststudium	60 h	
	Gewähltes Fach 2	Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch	
		Lage	3. Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	10 h	

	Forum Regionalität oder andere weitere Veranstaltungen zu regionalen Themen	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 20 h
		Unterrichts-/Lehrsprache Deutsch
		Lage 2. Semester
		ECTS-P 1
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul ZeReLe AWR	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Seminaren, ggf. Erledigung seminar-relevanter Aufgaben nach Maßgabe des/der Lehrenden	
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Modul ZeReLe LR: Lernort Region Wissenschaftliche Abschlussarbeit	
Lehrinhalte:	erfahrungsbasiertes Lernen vor Ort Konzepte zum außerschulischen Lernen Potentiale von regionalen Themen regionales Lernen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	sind vertraut mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort und außerschulischen Lernorten der/einer Region kennen verschiedene Konzepte zum außerschulischen Lernen und wenden diese in Natur- und Kulturlandschaften einer Region an erkennen und bewerten didaktische Potentiale von regionalen Themen erkennen die Bedeutung regionalen Lernens im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	

Modul ZeReLe LR	Titel des Moduls:	Lernort Region		
	Studiengang:	Regionales Lernen		
	Abschlussziel:	Zertifikat Regionales Lernen		
	Kompetenzbereich:			
Workload gesamt: 210 h	Davon Präsenzzeit: 30 h	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 7	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	4. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Dietmar Schiersner, schiersner@ph-weingarten.de Prof. Dr. Andreas Schwab, schwab@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Selbstorganisiertes Lernen (SOL) Lernort Region (SOL)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	10 h	
		Aufwand für Selbststudium	80 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch	
		Lage	3. Semester	
		ECTS-P	3	
	Projekt Exkursionskonzepte entwickeln, durchführen und evaluieren (SOL)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	10 h	
		Aufwand für Selbststudium	80 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch	
		Lage	4. Semester	
		ECTS-P	3	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	10 h	

	Forum Regionalität oder andere weitere Veranstaltungen zu regionalen Themen	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 20 h
		Unterrichts-/Lehrsprache Deutsch
		Lage 2. Semester
		ECTS-P 1
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul ZeReLe ED	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Seminaren, ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe des/der Lehrenden	
Modulprüfung:	Projektbericht mit Kolloquium	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Modul 5: Wissenschaftliche Abschlussarbeit	
Lehrinhalte:	didaktische Potentiale von regionalen Themen exemplarisches Lernen an der Region erfahrungsbasiertes Lernen vor Ort Konzepte zum außerschulischen Lernen Projektarbeit	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	erkennen und bewerten didaktische Potentiale von regionalen Themen bereiten regionale Themen für ein exemplarisches Lernen an der Region auf sind vertraut mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort und außerschulischen Lernorten der/einer Region kennen verschiedene Konzepte zum außerschulischen Lernen und wenden diese in Natur- und Kulturlandschaften einer Region an erschließen und verwerten wissenschaftliche Informationsquellen, insbesondere im Rahmen regionaler Fragestellungen kommunizieren und präsentieren erworbene Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert und adressatengerecht kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und wenden diese reflektiert und produktiv an	

Erweiterungsstudiengang
Regionales Lernen

Modul ZeReLe A	Titel des Moduls:		Abschlussarbeit	
	Studiengang:		Regionales Lernen	
	Abschlussziel:		Zertifikat Regionales Lernen	
	Kompetenzbereich:			
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 0 h	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 6	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	4. Semester			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Dietmar Schiersner, schiersner@ph-weingarten.de Prof. Dr. Andreas Schwab, schwab@ph-weingarten.de			
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Module ZeReLe FD, WAR und ED			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:				
Modulprüfung:	Abschlussarbeit			
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:				
Lehrinhalte:				
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:				

Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten
für das Studium von ergänzenden Erweiterungsfächern
im Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule und
im Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe I

vom 16.03.2017

Aufgrund von § 8 Abs. 5 Satz 1 i.V.m. § 32 Abs. 3 Satz 1 Landeshochschulgesetz (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1) in der Fassung vom 1. April 2014 (GBl. S. 99) sowie § 4 Abs. 7 Satz 3 und § 5 Abs. 6 Satz 3 der Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge (RahmenVO-KM) vom 27.04.2015 hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 10 LHG die folgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen.

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt die besonderen Einzelheiten für das Studium eines ergänzenden Erweiterungsfaches. Soweit nichts anderes bestimmt ist, findet die Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule bzw. für den Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe I Anwendung.

(2) Ergänzende Erweiterungsfächer sind:

- Erweiterungsfächer mit abweichendem Umfang im Hinblick auf die Vorgaben des § 4 Abs. 7 Satz 1 (60 ECTS-P) und § 5 Abs. 6 Satz 1 (90 ECTS-P) RahmenVO-KM, da der Umfang der Struktur der Pflichtfächer dem nicht entspricht,
- Fächer der Anlagen (Unterrichtsfächer),
- Fächer, die auch verpflichtend studiert werden können,
- in den Studiengang integrierte Möglichkeiten eines parallelen Studiums eines weiteren Faches.

(3) Ergänzende Erweiterungsfächer können als ergänzende Studienangebote der Hochschule im Rahmen eines lehramtsbezogenen Bachelor- oder Masterstudiengangs des jeweiligen Lehramtstyps studiert werden. Sie setzen sich aus den Lehrangeboten der an der Pädagogischen Hochschule Weingarten angebotenen Fächer der Anlagen der RahmenVO-

KM zusammen und weisen im Hinblick auf die Vorgaben in § 4 Abs. 7 Satz 1 und § 5 Abs. 6 Satz 1 RahmenVO-KM einen abweichenden Umfang auf.

(4) Der erfolgreiche Abschluss eines ergänzenden Erweiterungsfaches wird durch ein Hochschulzertifikat bescheinigt. Die Einzelheiten regelt die Satzung über die Vergabe von Hochschulzertifikaten in Bachelor- und Masterlehramtsstudiengängen vom 03.02.2017.

§ 2 Studienberechtigung

(1) Zum Studium eines ergänzenden Erweiterungsfaches ist berechtigt, wer

1. im Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule bzw. Lehramt Sekundarstufe I an der Pädagogischen Hochschule Weingarten eingeschrieben ist und

2. in diesem Studiengang den Prüfungsanspruch nicht gemäß § 32 Abs. 5 Satz 3 LHG verloren hat.

3. in dem als Erweiterungsfach gewählten Fach den Prüfungsanspruch in demselben oder einem entsprechenden Lehramtsstudiengang nicht verloren hat.

Ist für das als Erweiterungsfach gewählte Fach eine Aufnahmeprüfung gemäß § 58 Abs. 5 und 6 LHG erforderlich, so gilt dies auch für das Erweiterungsfach.

(2) Für die Aufnahme des Studiums eines ergänzenden Erweiterungsfaches sind eine Bewerbung und eine Einschreibung erforderlich. Die Bewerbungsfrist wird von der Hochschule rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gemacht. Bei der Bewerbung sind die Voraussetzungen gemäß Abs. 1 nachzuweisen.

(3) Die Hochschule kann die Teilnahme an Veranstaltungen der ergänzenden Erweiterungsfächer gemäß § 30 Abs. 5 Satz 1 LHG beschränken, wenn dies zur Sicherstellung des regulären Lehrangebots erforderlich ist.

§ 3 Ergänzende Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule

(1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Lehramt Grundschule können folgende ergänzende Erweiterungsfächer als ergänzendes Studienangebot studiert werden:

- Englisch
- Evangelische Theologie/Religionspädagogik
- Islamische Theologie / Religionspädagogik
- Katholische Theologie / Religionspädagogik
- Kunst
- Musik
- Naturwissenschaftliche-technischer Sachunterricht mit dem Schwerpunktfach Alltagskultur und Gesundheit, Biologie, Chemie, Physik, Technik

- Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht mit dem Schwerpunktfach Geographie, Geschichte, Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft

-Sport

(2) Das Studium eines ergänzenden Erweiterungsfaches hat einen Umfang von 39 ECTS-P und kann im Masterstudiengang Lehramt Grundschule im Umfang von 15 ECTS-P fortgesetzt werden. Es setzt sich aus den Modulen des als Erweiterungsfach gewählten Faches im Lehramtsstudiengang Bachelor Grundschule gemäß Anlage 3 der Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule vom 24.7. 2015 zusammen.

§ 4 Ergänzende Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe I

(1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Lehramt Sekundarstufe I können folgende ergänzende Erweiterungsfächer als ergänzendes Studienangebot studiert werden:

- Alltagskultur und Gesundheit
- Deutsch
- Englisch
- Kunst
- Biologie
- Chemie
- Englisch
- Ethik
- Evangelische Theologie/ / Religionspädagogik
- Geographie
- Geschichte
- Islamische Theologie / Religionspädagogik
- Katholische Theologie / Religionspädagogik
- Mathematik
- Musik
- Physik
- Politikwissenschaft
- Sport

- Technik
- Wirtschaftswissenschaften

(2) Variante I: Das Studium eines ergänzenden Erweiterungsfaches hat einen Umfang von 39 ECTS-P und setzt sich aus vier Modulen laut Modulhandbuch (Anlage 1) des als Erweiterungsfach gewählten Faches im Lehramtsstudiengang Bachelor Sekundarstufe I gemäß der Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe I vom 24.7. 2015 zusammen.

(3) Variante II: Das Studium eines ergänzenden Erweiterungsfaches hat einen Umfang von 63 ECTS-P und kann im Masterstudiengang Lehramt Sekundarstufe I im Umfang von 33 ECTS-P fortgesetzt werden. Es setzt sich aus den Modulen 1-7 des als Erweiterungsfach gewählten Faches gemäß Anlage 3 der Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe I vom 24.7. 2015 zusammen.

§ 5 Erweiterungsprüfung

Die Erweiterungsprüfung des ergänzenden Erweiterungsfaches besteht aus den studienbegleitenden Modulprüfungen der Module des als Erweiterungsfach gewählten Faches gemäß der entsprechenden Studien- und Prüfungsordnung, aus denen das ergänzende Erweiterungsfach gemäß §§ 3 und 4 besteht. Sie ist erst abgeschlossen, wenn alle Studien- und Prüfungsleistungen für das als ergänzendes Erweiterungsfach gewählte Fach gemäß der Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium des entsprechenden Lehramtstyps erfolgreich absolviert sind.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. April 2017 in Kraft.

Weingarten, 16.03.2017

gez.

Prof. Dr. Werner Knapp

Rektor

Anlage 1: Modulhandbuch für die ergänzenden Erweiterungsfächer im Umfang von 39 CP im Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe I

Modulhandbuch nach Variante I §4 Abs. 2

(Nicht deckungsgleich mit Modulkatalog gemäß SPO Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe I vom 1. Oktober 2015)

Inhalt

1. Alltagskultur und Gesundheit.....	2
2. Deutsch	14
3. Englisch	26
4. Kunst.....	27
5. Biologie	37
6. Chemie	47
7. Englisch	48
8. Ethik	61
9. Evangelische Theologie/ / Religionspädagogik	62
10. Geographie	63
11. Geschichte	77
12. Islamische Theologie / Religionspädagogik.....	78
13. Katholische Theologie / Religionspädagogik.....	79
14. Mathematik.....	80
15. Musik.....	89
16. Physik.....	90
17. Politikwissenschaft	91
18. Sport.....	92
19. Technik.....	93
20. Wirtschaftswissenschaften	94

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

1. Alltagskultur und Gesundheit

Modul Sek EF AuGe 1	Titel des Moduls:	Grundlagen der Gesundheits- und Verbraucherbildung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Alltagskultur und Gesundheit		
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 75 h	Davon Selbstlernzeit: 115 h	ECTS-P gesamt: 6	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Melina Figel (abgeord. RS-Lehrerin), figel@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
	Einführung in die Ernährungs-, Gesundheits- und Verbraucherbildung Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	SoSe	
		ECTS-P	2	
		Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe / SoSe	
		ECTS-P	3	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Tutorium	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	15 h
	Offene Werkstatt	Aufwand für Selbststudium	15 h
	Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	1
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive und regelmäßige Teilnahme; ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Module Sek EF AuGe 3-4		
Lehrinhalte:	• Ernährung, Bekleidung und Gesundheit • Anthropologische Grundlagen und kulturethnologische Aspekte • Konzepte der Nachhaltigkeit: ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Produktion, Konsum und Entsorgung von Konsumgütern • Einflussfaktoren auf Konsumententscheidungen und -gewohnheiten • Budgetplanung, Zeit- und Finanzmanagement im privaten Haushalt • Wahrnehmung und Kreativität • Information, Anleitung und Transformation • Techniken der Herstellung und Gestaltung von Textilien • Arbeitsplatzgestaltung • Hygiene und Sicherheit • fachdidaktische Positionen, Theorien, Modelle und Methoden • fachspezifische Methoden: Lernen in der Unterrichtspraxis • Auswahl und Nutzung fachrelevanter Medien • Fachadäquate Leistungsbeurteilung, Lerndiagnostik und Beurteilung von Lernprozessen • Verbraucherbildung • Gendersensibilität		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des	Die Absolventinnen und Absolventen • benennen Grundlagen soziokultureller Rahmenbedingungen von		

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

Moduls:	Konsumentenscheidungen und können diese kritisch reflektieren • setzen sich mit den Gewohnheiten und Routinen des Konsum- und Alltagshandelns auseinander • verfügen über Grundkenntnisse und Fertigkeiten zum Entwerfen, Gestalten, Experimentieren und Bewerten im Bereich Mode und Textil • beschreiben und erklären Kultur und Technik der Textilfertigung und setzen dazu Verfahren, Werkzeuge und Geräte der Produktion und der Verarbeitung von Textilien im Unterricht einzeln und im Team ein • reflektieren und nutzen Möglichkeiten der Vernetzung schulischer und außerschulischer fachbezogener Lehr-Lernarrangements • verfügen über Gendersensibilität
----------------	--

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF AuGe 2	Titel des Moduls:	Grundlagen der Ernährung und textilen Warenkunde			
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
	Kompetenzbereich:	Alltagskultur und Gesundheit			
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Ute Keßler (AOR'in), kessler@ph-weingarten.de				
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Einführung in die Rohstoff- und Warenkunde textiler Materialien Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	30 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch		
		Lage	WiSe		
		ECTS-P	2		
	Seminar Grundlagen der Ernährung Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch		
		Lage	WiSe		
		ECTS-P	3		
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h		

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

	Kultur und Technik der Nahrungszubereitung	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache deutsch
		Lage WiSe / SoSe
		ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive und regelmäßige Teilnahme; ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden	
Modulprüfung:	schriftliche Klausur (90 Minuten), Workload 30 h (1 ECTS-P)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Module Sek EF AuGe 3 - 4	
Lehrinhalte:	• Ernährungswissenschaftliche Grundlagen • Materialkunde, Funktionstextilien und technische Textilien • Wertschöpfungsketten • Ernährung, Bekleidung und Gesundheit • Anthropologische Grundlagen und kulturethnologische Aspekte • Konzepte der Nachhaltigkeit: ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Produktion, Konsum und Entsorgung von Konsumgütern • Einflussfaktoren auf Konsumententscheidungen und -gewohnheiten • Budgetplanung, Zeit- und Finanzmanagement im privaten Haushalt • Wahrnehmung und Kreativität • Information, Anleitung und Transformation • Techniken der Nahrungszubereitung • Gestaltung von Esskultur und -situationen • Arbeitsplatzgestaltung • Hygiene und Sicherheit • Auswahl und Nutzung fachrelevanter Medien • Gendersensibilität	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über fundierte Kenntnisse zu Ernährung und Bekleidung des Menschen und setzen sich damit auch unter Gesundheitsaspekten kritisch auseinander • besitzen grundlegende Kenntnisse über die kulturellen Voraussetzungen,	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	die Bedeutungen und Funktionen von Lebensmitteln, Mahlzeiten, Textilien und Bekleidung • benennen Grundlagen soziokultureller Rahmenbedingungen von Konsumentscheidungen und können diese kritisch reflektieren • setzen sich mit den Gewohnheiten und Routinen des Konsum- und Alltagshandelns auseinander • können fachgerecht und kulinarisch-ästhetisch mit Lebensmitteln umgehen • diskutieren Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und können dazu Verfahren, Werkzeuge und Geräte der Produktion und der Verarbeitung von Nahrungsmitteln im Unterricht einsetzen • setzen sich mit dem Thema Prävention auseinander • besitzen Fertigkeiten zur Teamarbeit
--	---

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF AuGe 3	Titel des Moduls:	Grundlagen der Fachdidaktik, textile Alltagskultur und Aspekte der Gesundheitsförderung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Alltagskultur und Gesundheit		
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Marieluise Kliegel, kliegel@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
	Textildidaktik Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	SoSe	
		ECTS-P	3	
		Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Didaktik auf den im Haushalt bezogenen Unterricht Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	SoSe	
		ECTS-P	2	
		Seminar	Aufwand für die	30 h

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Gesellschaftliche und ästhetische Bedeutung textiler Alltagskultur Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Lehrveranstaltung (Präsenz)	
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch
		Lage	SoSe
		ECTS-P	3
	Seminar Gesundheitsförderung und Prävention Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	
		Aufwand für Selbststudium	30 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	60 h
		Lage	deutsch
		ECTS-P	SoSe
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive und regelmäßige Teilnahme; ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	schriftliche Hausarbeit, Workload 30 h (1 ECTS-P)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Modul Sek EF AuGe 4		
Lehrinhalte:	• fachdidaktische Positionen, Theorien, Modelle und Methoden • fachspezifische Methoden: Lernen in der Unterrichtspraxis • Auswahl und Nutzung fachrelevanter Medien • fachadäquate Leistungsbeurteilung, Lerndiagnostik und Beurteilung von Lernprozessen • Entwicklung von Förderstrategien • Verbraucherbildung • biografische und ästhetische Zugangsweisen zur Alltagskultur • Information, Anleitung und Transformation • Gendersensibilität • Ernährung, Bekleidung und Gesundheit		

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

	• Konzepte der Nachhaltigkeit: ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Produktion, Konsum und Entsorgung von Konsumgütern • Einflussfaktoren auf Konsumententscheidungen und -gewohnheiten • Markt- und Wirtschaftssystem • Inklusion
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • beschreiben Modelle und Konzepte der Analyse, Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation der Vermittlung von mode- und textilwissenschaftlichen sowie ernährungs- und haushaltswissenschaftlichen Inhalten und verfügen über reflektierte Erfahrungen im Planen und Gestalten von Unterricht • reflektieren und nutzen Möglichkeiten der Vernetzung schulischer und außerschulischer fachbezogener Lehr-Lernarrangements • können Lehr- und Lernprozesse im Unterricht der Alltagskultur und Gesundheit in Ansätzen planen, erproben, analysieren, kennen unterschiedliche Lernstrategien sowie fachspezifische und fachübergreifende Unterrichtsmethoden und können diese in Ansätzen zielorientiert einsetzen • diskutieren Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und können diese auf Fragestellungen des Unterrichts übertragen • reflektieren fachliche Problemstellungen im Kontext Deutsch als Zweitsprache • besitzen grundlegende fachbezogene Medienkompetenzen und Erziehung • reflektieren die Konsumentenrolle in rechtlichen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen und setzen sich mit Gestaltungsmöglichkeiten einer nachhaltigen Lebensführung auseinander • setzen sich mit Gewohnheiten und Routinen des Konsum- und Alltagshandelns auseinander • verfügen über fundierte Kenntnisse zu Ernährung und Bekleidung des Menschen und setzen sich damit auch unter Gesundheitsaspekten auseinander • reflektieren Gewohnheiten, Moden und Trends in den Bereichen Ernährung und Textil • verfügen über Gendersensibilität • setzen sich mit dem Thema Prävention auseinander

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF AuGe 4	Titel des Moduls:	Zentrale Bereiche von Alltagskultur und privatem Haushalt		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Alltagskultur und Gesundheit		
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	PD. Dr. Claudia Angele, angele@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
	Textilien, Bekleidung und Mode als Phänomen Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe	
		ECTS-P	3	
		Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Textilien im Kontext Kultur und Konsum Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	SoSe	
		ECTS-P	3	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Vorlesung Ernährung, Gesundheit, Konsum und Gesellschaft Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	30 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	SoSe
		ECTS-P	2
	Seminar Sozioökonomie des privaten Haushalt Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul Sek EF AuGe 2 erfolgreich abgeschlossen		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive und regelmäßige Teilnahme; ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	mündliche Prüfung (30 Minuten), Workload 30 h (1 ECTS-P)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Psychologie und Soziologie des Essens und des Kleidens • Mode und Modetheorien • Gendersensibilität: Lebensstil und Lebenslagen • Bekleidungsphysiologie, Textiltechnik und -technologie • Konzepte der Nachhaltigkeit: ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Produktion, Konsum und Entsorgung von Konsumgütern • Einflussfaktoren auf Konsumententscheidungen und -gewohnheiten • Markt- und Wirtschaftssystem • Berufsorientierung in den Bereichen Mode und Textil sowie Ernährung und Haushalt		

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • beherrschen elementare natur- und kulturwissenschaftliche Arbeitsmethoden und reflektieren kulturelle, ästhetische, ökonomische, technologische, ökologische und gesundheitliche Aspekte der Alltagskultur • beschreiben Konzepte zur kurz- und langfristigen Ressourcenplanung im privaten Haushalt im Hinblick auf Lebensgestaltung, Daseinsvorsorge und Prävention • verfügen über fundierte Kenntnisse zu Ernährung und Bekleidung des Menschen und setzen sich damit auch unter Gesundheitsaspekten auseinander • verstehen, bewerten und wenden Nachhaltigkeit, Gesundheit und Funktionalität als zentrale Kriterien bei der Beurteilung von Konsumgütern und Dienstleistungen an • reflektieren Gewohnheiten, Moden und Trends in den Bereichen Ernährung und Textil • setzen sich mit Einflussfaktoren, Begrenzungen und Gestaltungsmöglichkeiten der individuellen Lebensgestaltung auseinander • setzen Körperbilder und ihre gesellschaftliche Bedeutung in Beziehung • verfügen über Gendersensibilität • reflektieren berufsethische Fragestellungen
---	---

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

2. Deutsch

Modul Sek EF D 1	Titel des Moduls:	Fachwissenschaftliche Grundlagen			
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
	Kompetenzbereich:	Deutsch mit Sprecherziehung			
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 120 h	Davon Selbstlernzeit: 150 h	ECTS-P gesamt: 9		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ricarda Freudenberg, freudenberg@ph-weingarten.de				
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Einführung in den Schriftspracherwerb Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	30 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	2		
	Vorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	30 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	2		

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Einführung in die Literaturwissenschaft	Aufwand für Selbststudium	30 h
	Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	2
	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Einführung in die Medienwissenschaft	Aufwand für Selbststudium	30 h
	Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	2
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur: 90 Minuten (1 ECTS-Punkt)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Die bestandene Prüfung ist Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen aller weiteren Module		
Lehrinhalte:	- Überblick über Entwicklung, Gegenstandsbereiche und aktuelle Tendenzen der Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung medienwissenschaftlicher Aspekte - Überblick über medienwissenschaftliche Ansätze, Zielsetzungen und Methoden - Überblick über Phonetik, Phonologie, Morphologie, Lexik, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie - Grammatikmodelle - Modelle zum Schriftspracherwerb		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen Methoden der Sprachwissenschaft und können sie anwenden,		

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Moduls:	• sind in der Lage, die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen, Texten methodisch kontrolliert zu analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur zu beschreiben und zu erklären, • kennen medienwissenschaftliche Fragestellungen und können diese kritisch reflektieren, • können die Rolle der Schrift und des Schriftspracherwerbs für die Entwicklung der Sprachbewusstheit reflektieren, • sind mit Modellen zum Erwerb von Schreib- und Lesekompetenz vertraut, • können mit Methoden der Literaturwissenschaft Literatur analysieren und interpretieren, • haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche und die aktuellen Erkenntnisse und Theorien der Sprach- und Literaturwissenschaft, • verfügen über eine differenzierte Schreib- und Lesekompetenz und sind in der Lage, eigene Schreib- und Leseprozesse zu reflektieren und weiterzuentwickeln, • kennen die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten für den Schriftspracherwerb sowie didaktische Ansätze zum fortgeschrittenen Schriftspracherwerb, • kennen Ausgangslagen und Prozesse im Bereich des sprachlichen und literarischen Lernens.
----------------	--

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF D 2	Titel des Moduls:	Vertiefung Sprache/Literatur I		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Deutsch mit Sprecherziehung		
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ricarda Freudenberg, freudenberg@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Anwendungsbezogene wissenschaftliche Arbeitsmethoden Fach: Deutsch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe / SoSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar Autor-Epoche-Gattung ODER Literaturgeschichte/ -theorie Fach: Deutsch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe / SoSe	
		ECTS-P	3	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Mündlichkeit	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Deutsch	Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Grundlage für weitere Module		
Lehrinhalte:	- Einblicke in fachspezifische, anwendungsbezogene Forschungsfelder und deren grundlegende Arbeitsmethoden - Autoren und Werke deutschsprachiger Literatur mindestens seit der Aufklärung - Gattungen, Textsorten, Textformen, auch diachron und intermedial - Literatur, Theater und Medien im kulturgeschichtlichen und interkulturellen Zusammenhang - Themen, Stoffe und Motive - Epochen der deutschen Literaturgeschichte, auch im internationalen und interkulturellen Kontext - Literaturtheorie - Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische und biographische Aspekte von Literatur unter fachdidaktischer Perspektive - Theorien und Modellierungen von Mündlichkeit - Aspekte von Bildungssprache, Fachsprachen und fachlicher Kommunikation		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen - kennen grundlegende Recherchemethoden sowie einschlägige fachspezifische Datenbanken und können diese für eigene Anwendungsbereiche nutzen - kennen Werkzeuge elektronischer Literaturverwaltung und können fachspezifische Zitationsweisen anwenden		

	- kennen erste fachspezifische Fragestellungen und können diese erarbeiten - sind in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zusammenhängen zu beschreiben und anhand von Autoren und Werken zu konkretisieren - können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen analysieren - können die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung reflektieren und erläutern - können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren - kennen gesprächslinguistische Zugänge zur Mündlichkeit und können Unterrichtskommunikation unter dieser Perspektive beschreiben und einschätzen - können Sprache als Mittel des Denkens und sprachlichen Handelns als Mittel der Verständigung reflektieren und deren Bedeutung für Kognition, Lernen und soziale Beziehungen einschätzen - wissen um die Bedeutung von Sprachvorbildern und reflektieren diese hinsichtlich unterschiedlicher Rollenidentitäten - sind in der Lage, ihre Kompetenzen in rhetorischer und ästhetischer Kommunikation adressatengerecht, situationsbezogen und angemessen zu nutzen und weiterzuentwickeln - können mündliche Kompetenzen von Schüler/innen auch auf linguistischer Grundlage analysieren und kennen Konzepte zur Förderung derselben - sind mit Theorien und Verfahren zum Orthografielernen im Gesamtkontext des Deutschunterrichts vertraut
--	---

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF D 3	Titel des Moduls:	Vertiefung Sprache II			
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
	Kompetenzbereich:	Deutsch mit Sprecherziehung			
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ricarda Freudenberg, freudenberg@ph-weingarten.de				
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	30 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	2		
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	3		
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h		

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

	Schriftlichkeit Fach: Deutsch	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage WiSe / SoSe
		ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Für die Teilnahme an der Modulprüfung ist die bestandene Klausur in Modul Sek EF D 1 Voraussetzung.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden	
Modulprüfung:	Hausarbeit (12-15 Seiten) (1 ECTS-P)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Grundlage für weitere Module	
Lehrinhalte:	- ausgewählte Fragestellungen, Arbeitsfelder und Positionen der Sprachdidaktik - Deutschunterricht im Wandel: Überblick und Vertiefung nach 1945 - Textlinguistische Ansätze, Positionen der Schreibdidaktik, prozessbezogene Schreibforschung, Schreibprozessmodelle, - Bedeutung der Mehrsprachigkeit im Sprachunterricht, Einsichten in den Zweitspracherwerb, didaktische Modelle des Zweitspracherwerbs	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen - kennen sprachdidaktische Arbeitsfelder und zentrale sprachdidaktische Positionen und Fragestellungen - kennen Theorien und Konzepte zum Wortschatz-, Grammatik-, Orthografie- und Textkompetenzerwerb in fachdidaktischer Perspektive - kennen textlinguistische Zugänge zur Sprache und können diese auf Erwerbsprozesse beziehen, - kennen zentrale Positionen der Schreibdidaktik - sind mit dem Erwerb von Textkompetenz vertraut, kennen Erwerbsverläufe und können sie didaktisch einschätzen, - sind in der Lage, Theorien des Erst- und Zweitspracherwerbs sowie der Mehrsprachigkeit zu erläutern - können die einzelsprachlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten - berücksichtigen Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im Hinblick auf	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	sprachliche Lernprozesse - können Lernausgangslagen der Schüler/innen auch im Bereich Deutsch als Zweitsprache methodisch sicher erfassen, theoretisch reflektieren und fundiert interpretieren
--	--

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF D 4	Titel des Moduls:	Vertiefung Literatur II			
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
	Kompetenzbereich:	Deutsch mit Spracherziehung			
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	N.N.				
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Literaturdidaktik Fach: Deutsch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	30 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	2		
	Seminar Vertiefung Literaturdidaktik Fach: Deutsch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	3		
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h		

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Medien(-didaktik)	(Präsenz)	
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	3
	Seminar Jugendliteratur und -medien	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	3
	Fach: Deutsch		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Für die Teilnahme an der Modulprüfung ist die bestandene Prüfung in Modul Sek EF D 3 Voraussetzung.		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	mündliche Prüfung (20 Min.) (1 ECTS-P)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	- Theorien und Konzepte des Literaturunterrichts, Methoden der Erprobung und Evaluation im Unterricht - Didaktische Modelle zu literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen - Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation - Grundzüge der Mediendidaktik - Film und Filmgeschichte, Literatur in digitalen Medien, Medientheorie - Forschung zu literarischem Lernen und Verstehen - Deutschunterricht im Wandel: Überblick über den Literaturunterricht nach 1945 - Kinder- und Jugendliteratur in ihren verschiedenen medialen		

	Erscheinungsformen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen - können Schwierigkeiten im Lesen aufgrund von Kompetenzmodellen einschätzen, die Kompetenzmodelle reflektieren und in ihren Entstehungszusammenhang einordnen - kennen wichtige Fragestellungen, Positionen und Methoden der Literaturdidaktik und können eigenen Positionen entwickeln - können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen analysieren - können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren - kennen Verfahren der didaktischen Analyse literarischer Unterrichtsgegenstände - können Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse erschließen - können den Prozess der literarischen Sozialisation anwenden - können das Potenzial ausgewählter Medien für sprachliche und literarische Lehr- und Lernprozesse einschätzen und damit experimentieren - können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)



3. Englisch

Die Module des Faches Englisch werden nachgetragen, sobald die Informationen des Fachs vorliegen.

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

4. Kunst

Modul Sek EF K 1	Titel des Moduls:	Fachliche Grundlagen Kunst		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Kunst		
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Margarete Dieck, dieck@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Einführung künstlerische Prozesse Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar Einführung Bildwahrnehmung und Rezeptionsprozesse Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	SoSe	
		ECTS-P	3	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Einführung: Kunstwissenschaftliche Fragestellungen und methodische Zugänge zu Originalen (mit Exkursion) Fach: Kunst	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	SoSe
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen Fach: Kunst	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung:	keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive Seminarteilnahme; Portfolio mit Studienergebnissen aus den Seminaren des Moduls		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Terminologische und konzeptionelle Grundlagen für nachfolgende fachwissenschaftliche, künstlerische und kunstdidaktische Studien		
Lehrinhalte:	• Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse • Experimentelle Erprobung künstlerischer Darstellungs- und Ausdrucksmittel • Exemplarische Aspekte kunstpädagogischer Bezugsdisziplinen (Ästhetik, Kunsttheorie, Wahrnehmungstheorie, Kreativitätstheorie) • Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen) • Grundzüge von Analyse- und Interpretationsverfahren • Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes vor Originalen • Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen		

	• Grundlagen und Entwicklung der menschlichen Wahrnehmung bis zum Erwachsenenalter und Grundlagen des Rezeptionsverhaltens • Ästhetik, Umwelt und Alltag der Kinder als Bezugspunkte für kunstpädagogische Fragestellungen • Beobachtung, Diagnose und Beurteilung der ästhetischen Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung lebensweltlicher Bedingungen • Modelle und Methoden der Kunstrezeption in Unterricht und kultureller Praxis
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über Einsichten in die spezifischen Gestaltungsstrukturen und Intentionen der Kunst und der Bilderwelt in Alltag und Medien und kennen grundlegende angemessene Analyse- und Interpretationsverfahren, (→ Querschnittskompetenz Medienkompetenz) • können zentrale wissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien in kunstpädagogischen Bezugsdisziplinen systematisch darstellen und kritisch reflektieren, • verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z.B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst, Theorien künstlerischer Kreativität), • können Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung und Erfahrung sowie die Bedeutung von Sinnlichkeit und Körperlichkeit in der Welt- und Selbstaneignung von Grundschulkindern vermitteln, (→ Querschnittskompetenzen Medienkompetenz und –erziehung; Prävention; Deutsch als Zweitsprache: Kunstbetrachtung und Sprachförderung) • können fachliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation), • sind in der Lage, das ästhetische und bildnerische Verhalten von Kindern wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu beschreiben, zu diagnostizieren und zu fördern (→ Querschnittskompetenz Gendersensibilität).

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF K2	Titel des Moduls:	Künstlerische Vertiefung			
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
	Kompetenzbereich:	Kunst			
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Margarete Dieck, dieck@ph-weingarten.de				
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Einführung Künstlerische Studien: Druckgrafik oder Experimentelle Verfahren Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	3		
	Seminar Einführung künstlerische Studien: Grafik/Malerei oder Körper/Raum Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	3		
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h		

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Einführung künstlerische Studien: Fotografie / digitale Medien	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage WiSe / SoSe
		ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul Sek EF K 1 abgeschlossen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive Seminarteilnahme; Fortführung und Präsentation des Fachportfolios	
Modulprüfung:	keine	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	künstlerische Grundlagen für kunstdidaktische Seminare und "Themenorientierte Studien" in nachfolgenden Modulen	
Lehrinhalte:	• Experimentelle Erprobung künstlerischer Darstellungs- und Ausdrucksmittel • Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgrafik, Körper/Raum, Fotografie/digitale Bildbearbeitung, Film/Video, Performance/Spiel/Aktion	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und künstlerischen Ausdrucksformen in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgrafik, Körper/Raum, Fotografie/digitale Bildbearbeitung, Film/Video, Performance/Spiel/Aktion, (→ Querschnittskompetenz: Medienkompetenz; Bildung für nachhaltige Entwicklung) • können fachliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation). (→ Querschnittskompetenz: Medienkompetenz)	

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF K3	Titel des Moduls:	Kunstdidaktische Vertiefung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Kunst		
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zwisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Margarete Dieck, dieck@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Künstlerische Aufgaben analysieren und entwickeln Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar Inklusion und Umgang mit Heterogenität im Kunstunterricht Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch	
		Lage	SoSe	
		ECTS-P	3	
Voraussetzungen für	Modul GS K 1 abgeschlossen.			

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

die Teilnahme an der Prüfung:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive Seminarteilnahme; Fortführung und Präsentation des Fachportfolios
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (30 Min.)
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	
Lehrinhalte:	• Wesentliche Lehr-Lern-Theorien aus kunstpädagogischer Sicht • Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht • Ästhetik, Umwelt und Alltag der Kinder als Bezugspunkte für kunstpädagogische Fragestellungen • Planung von Unterrichtsprozessen auf der Basis eigener und fremder künstlerischer Erfahrung, interdisziplinärer Bezüge sowie erziehungswissenschaftlich begründeter Vorgehensweisen • Grundzüge kunstpädagogischer Fragestellungen hinsichtlich Inklusion und heterogener Lerngruppen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können Kunstunterricht kreativitätsorientiert planen und reflektieren, (→ Querschnittskompetenz: Prävention) • können kind- und sachgerechte Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von Lernangeboten treffen und unter Berücksichtigung fachlicher und pädagogischer Überlegungen ziel- und inhaltsadäquat reflektieren, (→ Querschnittskompetenz: Gendersensibilität; Berufsethische Fragestellungen; Bildung für nachhaltige Entwicklung) • können Kunstunterricht interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren, (→ Querschnittskompetenz: Fähigkeit zur Teamarbeit) • können fachliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation), • sind in der Lage, Möglichkeiten für einen förderlichen Umgang mit Heterogenität in der Grundschule bei der Gestaltung integrativer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit zu begründen. (→ Querschnittskompetenz: Gendersensibilität; Berufsethische Fragestellungen; Deutsch als Zweitsprache)

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF K4	Titel des Moduls:	Kunstpädagogische Spezialisierung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Kunst		
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Margarete Dieck, dieck@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Kunstunterricht planen Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe / SoSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar Themenorientierte Studien (mit fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und künstlerischen Anteilen) Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe / SoSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Themenorientierte Studien (mit fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und künstlerischen Anteilen) mit Exkursion Fach: Kunst	(Präsenz)	
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	3
	Seminar Kunst-Ausstellungen: Konzeptionen, Formate, Medien Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung:	Portfolio aus den vorangegangenen Modulen liegt vor		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive Seminarteilnahme und Weiterführung des Portfolios		
Modulprüfung:	Ausstellung mit Begleitmaterialien auf der Grundlage der künstlerischen Portfolioteile		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Wesentliche Lehr-Lern-Theorien aus kunstpädagogischer Sicht • Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht • Modelle und Methoden der Kunstrezeption in Unterricht und kultureller Praxis • Planung, Analyse und Umsetzung von Unterrichtsprozessen auf der Basis eigener und fremder künstlerischer und kunstdidaktischer Erfahrung, interdisziplinärer Bezüge sowie erziehungswissenschaftlich begründeter Vorgehensweisen • Beobachtung, Diagnose und Beurteilung der ästhetischen Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung lebensweltlicher Bedingungen		

	• Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse • Exemplarische kunsthistorische Vertiefung (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen) • Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes vor Originalen • Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können eigenständig künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien in Fläche, Körper, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren, (→ Querschnittskompetenz: Fähigkeit zur Teamarbeit) • verfügen über exemplarisch vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z.B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst, Theorien künstlerischer Kreativität), • können kunstpädagogische und kunstdidaktische Ansätze in konkreten Praxissituationen angemessen anwenden, • können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerisch-kreativen Denken und Handeln zurückgreifen, • können kind- und sachgerechte Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von Lernangeboten treffen, kennen grundlegende Methoden und können unter Berücksichtigung fachlicher und pädagogischer Überlegungen Unterricht ziel-, inhalts- und methodenadäquat reflektieren, (→ Querschnittskompetenz: Gendersensibilität; Bildung für nachhaltige Entwicklung; berufsethische Fragestellungen) • können Kunstunterricht interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren, (→ Querschnittskompetenz: Fähigkeit zur Teamarbeit) • können kreative Prozesse altersgemäß initiieren, entwickeln und begleiten, • kennen die Anforderungen beim Übergang in die Grundschule und auf weiterführende Schulen und Lernbereiche, • können fachliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation). (→ Querschnittskompetenz: Deutsch als Zweitsprache; Medienkompetenz)

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

5. Biologie

Modul Sek EF Bio 1	Titel des Moduls:	Grundlagen der Biologie		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Biologie		
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Weitzel, weitzel@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Allgemeine Biologie II Fach: Biologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar Grundlagen der Botanik Fach: Biologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe / SoSe	
		ECTS-P	3	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Grundlagen der Zoologie	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Biologie	Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Sicherheitseinweisungen des Fachs		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung Ggf. Erbringung von Studienleistungen nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur, 90 min.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Die bestandene Prüfung im Modul Sek EF Bio 1 ist Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen in den weiteren Modulen. Anfertigung eines fortlaufenden Portfolios zu biologischen Arbeitstechniken als Vorleistung für die Prüfung in Modul Sek EF Bio 4.		
Lehrinhalte:	- Struktur und Funktion belebter Systeme auf verschiedenen Organisationsebenen (Molekül, Zellorganelle, Zelle, Gewebe, Organ, Organismus, Population, Ökosystem) - Pro- und Eukaryotische Zellen, Zelltypen - Mikrobiologie - Zellbiochemie - Pflanzenphysiologie - Evolution - Zellteilung, Zelldifferenzierung und Zelltypen		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen - können Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion belebter Systeme erläutern, - sind in der Lage, wissenschaftliche Informationen sachbezogen zu erschließen und auszutauschen, - können biologische Sachverhalte aus verschiedenen Kontexten extrahieren, durchdringen und bewerten, - können Entwicklungsprozesse auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen.		

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF Bio 2	Titel des Moduls:	Grundlagen der Biologie II		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Biologie		
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Uwe Simon, simon@phweingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Biologische Arbeitsweisen Fach: Biologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe / SoSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar Bildung für nachhaltige Entwicklung Fach: Biologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe / SoSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Humanbiologie II Fach: Biologie	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage WiSe / SoSe
		ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Sicherheitseinweisungen des Fachs	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung Ggf. Erbringung von Studienleistungen nach Maßgabe der/des Lehrenden	
Modulprüfung:	keine	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Die Fortführung eines Portfolios zu biologischen Arbeitstechniken ist Vorleistung für die Prüfung in Modul Sek EF Bio 4.	
Lehrinhalte:	- Chemische und physikalische Grundlagen biologischer Systeme - Biologisch relevante Arbeitstechniken der Chemie und der Physik - Grundlagen einer nachhaltigen Entwicklung - Biologische Arbeits- und Forschungsweisen in Labor und Freiland - Grundlagen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung - Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Menschen - Immunologie	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen - verfügen über wissenschaftsmethodische Kenntnisse und beherrschen fachspezifische Arbeitstechniken, - verfügen über biowissenschaftlich relevante Grundlagenkenntnisse sowie Arbeitstechniken (und deren Anwendung) der Physik und Chemie, - können biowissenschaftliche Anwendungen multiperspektivisch analysieren und ethisch bewerten sowie deren Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung darstellen, - können Steuer- und Regelprozesse sowie Prozesse der Stoff- und Energieumwandlung auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen, - können Entwicklungsprozesse auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen.	

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF Bio 3	Titel des Moduls:	Biologie unterrichten		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Biologie		
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. H. Weitzel, weitzel@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Fachdidaktik Biologie Fach: Biologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar Fächerübergreifende Themen - Gesundheitsförderung / Sexualerziehung Fach: Biologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h	

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

	Zoologie und Systematik der Tiere / Botanik und Systematik der Pflanzen (nach Wahl) Fach: Biologie	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage WiSe
		ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul Sek EF Bio 2 bestanden	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung Ggf. Erbringung von Studienleistungen nach Maßgabe der/des Lehrenden Prüfungsvorleistung für das Modul Sek EF Bio 4: Fortführung des Portfolios zu biologischen Arbeitstechniken	
Modulprüfung:	Schriftliche Ausarbeitung (z.B. Biologische Sammlung, Herbar, Projektdokumentation)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Modul Sek EF Bio 4	
Lehrinhalte:	- Artenkenntnis, insbesondere der einheimischen Fauna - Biologische Arbeits- und Forschungsmethoden im Freiland - Biologische Grundlagen der Wertschöpfungsketten von Naturprodukten, insbesondere von Nahrungs- und Genussmitteln - Fachdidaktische Konzeptionen und curriculare Ansätze sowie grundlegende Ergebnisse biologiebezogener Lehr-Lern-Forschung - Präkonzepte, Lernhindernisse sowie Einstellungen, Werthaltungen und motivational-emotionale Orientierungen als Grundlage für die Planung von Lernprozessen - Planung und Gestaltung von Biologieunterricht mit fachdidaktisch begründeter Auswahl von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien - Möglichkeit verschiedener Zugänge zu einem Thema (z. B. Forschungs-, Problem-, Alltagsorientierung) auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen - Grundlagen von individueller Förderung, Differenzierung und fachbezogener Leistungsbeurteilung	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen - können wichtige Organismengruppen und -arten, insbesondere der einheimischen Fauna, erkennen und benennen, - verfügen über wissenschaftsmethodische Kenntnisse und beherrschen	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	fachspezifische Arbeitstechniken, - können biowissenschaftliche Anwendungen multiperspektivisch analysieren und ethisch bewerten sowie deren Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung darstellen, - verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, - kennen die Grundlagen adressatenorientierter Unterrichtsplanung, - können Unterricht in elementarer Form planen, durchführen und punktuell reflektieren, - erkennen in Ansätzen die Bedeutung überfachlicher Bildungsaufgaben, - kennen Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Planung und Durchführung naturwissenschaftlichen Unterrichts.
--	--

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF Bio 4	Titel des Moduls:	Professionalisierung Biologie			
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
	Kompetenzbereich:	Biologie			
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester				
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	N.N.				
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Ökologie Fach: Biologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch		
		Lage	SoSe		
		ECTS-P	3		
	Seminar Evolution Fach: Biologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch		
		Lage	SoSe		
		ECTS-P	3		
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h		

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Genetik I Fach: Biologie	(Präsenz)	
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	SoSe
		ECTS-P	3
	Seminar Veranstaltung nach freier Wahl aus dem Angebot des Faches Fach: Biologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	SoSe
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Abgeschlossenes Modul Sek EF Bio 2		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung Ggf. Erbringung von Studienleistungen nach Maßgabe der/dew Lehrenden		
Modulprüfung:	mündliche Prüfung, 30 min		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Bachelorarbeit		
Lehrinhalte:	- klassische und molekulare Genetik - Humangenetik - Evolution - Theorien und Mechanismen - Humanevolution - Ökologie - Biodiversität - Biogeografie - Biotechnik, Grundlagen der Gentechnik - Grundlagen biologiebezogenen Kommunizierens und Reflektierens unter Verwendung angemessener Darstellungsformen und der Fachsprache		

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen - können Prozesse der Informationsverarbeitung und Informationsspeicherung in biologischen Systemen erklären, - können den Zusammenhang zwischen Variabilität, phylogenetischer Entwicklung und Biodiversität aufzeigen.
---	---

6. Chemie

Die Module des Faches Chemie werden nachgetragen, sobald die Informationen des Fachs vorliegen.

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

7. Englisch

Modul Sek EF ENG 1	Titel des Moduls:	Grundmodul des Faches Englisch			
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe - Erweiterungsfach			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
	Kompetenzbereich:	Englisch			
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Petra Burmeister, burmeister@ph-weingarten.de				
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Introduction to Linguistics Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	30 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	englisch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	2		
	Seminar Second Language Acquisition Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	englisch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	3		

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Cultural Studies (Overview)	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Englisch	Unterrichts-/Lehrsprache	englisch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	3
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Teaching English as a Foreign Language (TEFL), Secondary Focus	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Englisch	Unterrichts-/Lehrsprache	englisch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Es müssen alle Veranstaltungen des Grundlagenmoduls studiert werden. Aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen, sowie deren Vor- und Nachbereitung. Ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden.		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten) über die Inhalte des Moduls (1 ECTS-P)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Zulassung für die weiteren Module		
Lehrinhalte:	Sprachpraxis: • Sprachproduktion und Sprachrezeption: mündlicher und schriftlicher situationsangemessener Gebrauch der englischen Sprache: Wortschatz, Grammatik, Stilistik und Idiomatik; Aussprache, korrekte Lautbildung und Intonation • Soziokulturelle und interkulturelle Sprachkompetenz • Textsortenadäquate Rezeption und Produktion von literarischen, wissenschaftlichen sowie Sach- und Gebrauchstexten • Rezeption von literarischen und audiovisuellen Texten Sprachwissenschaft:		

	• Theorien, Methoden und Modelle der Sprachwissenschaft • Struktureigenschaften, Erscheinungsformen, Entwicklungstendenzen • soziale, pragmatische und interkulturelle Aspekte des Englischen • Terminologie und Methodik der Beschreibung gegenwärtiger Sprachstände • Theorien des Spracherwerbs • Aspekte der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, inklusive Englisch als Lingua Franca in der Europäischen Union, Sprachenpolitik Kulturwissenschaft: • Theorien des Fremdverstehens • soziokulturelles Orientierungswissen • Interkulturelle Analysen von Texten, visueller Medien und Internetquellen • Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft Fachdidaktik: • Theorien des Sprachlernens und individuelle sowie soziokulturelle Voraussetzungen des Spracherwerbs • Theorie und Methodik kompetenz- und lernaufgabenorientierten Englischunterrichts • Literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren • Umgang mit Heterogenität, Differenzierung
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Sprachpraxis: Die Absolventinnen und Absolventen • können die englische Sprache situationsangemessen mündlich und schriftlich, produktiv und rezeptiv gebrauchen, • können sich sozio- und interkulturell angemessen verständigen, • verstehen regionale Ausprägungen der Sprachpraxis und können Besonderheiten dieser benennen. Sprachwissenschaft: Die Absolventinnen und Absolventen • können Theorien, Methoden und Modelle der Sprachwissenschaft zur Analyse und Interpretation von Äußerungen und Texten einsetzen, • sind vertraut mit den sprachwissenschaftlichen Besonderheiten des Englischen auf allen systemlinguistischen Ebenen (auch in vergleichender Perspektive) sowie mit den Gründen für die Ausbreitung und Vielfalt des Englischen. Kulturwissenschaft: Die Absolventinnen und Absolventen

	• sind vertraut mit der Entwicklung der Kulturen der englischsprachigen Welt, • kennen Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft zum Fremdverstehen. Fachdidaktik Die Absolventinnen und Absolventen • kennen Sprachlerntheorien und individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs, • kennen Theorie und Methodik eines kompetenzorientierten kommunikativen, interkulturellen Fremdsprachenunterrichts, • können stufenspezifische Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts darstellen und diese in einen schulübergreifenden Zusammenhang stellen, • kennen sprachdidaktische und spracherwerbstheoretische Ansätze. Querschnittskompetenzen: • Deutsch als Zweitsprache • Medienkompetenz und -erziehung • Gendersensibilität
--	---

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF ENG 2	Titel des Moduls:	Vertiefung des Faches Englisch			
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
	Kompetenzbereich:	Englisch			
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Barbara Mackintosh, mackintosh@ph-weingarten.de				
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Advanced Writing Skills oder Academic Writing and Research Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	englisch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	3		
	Seminar Literature Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	englisch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	3		
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h		

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Interactive Competences for School Fach: Englisch	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache englisch
		Lage WiSe / SoSe
		ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul Sek EF ENG 1 bestanden	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive Teilnahme an den Seminaren ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden	
Modulprüfung:	keine	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Voraussetzung für die weiteren Module	
Lehrinhalte:	Die Inhalte aus dem Modul Sek EF ENG 1 werden vertieft und erweitert durch: Sprachpraxis • Sprachproduktion und Sprachrezeption: mündlicher und schriftlicher situationsangemessener Gebrauch der englischen Sprache • Wortschatz, Grammatik, Stilistik und Idiomatik • Besonderheiten und regionale Ausprägungen der Sprachpraxis des Englischen, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Diskurse, unterrichtsbezogene Diskurse • Aussprache (korrekte Lautbildung und Intonation) • Soziokulturelle und interkulturelle Sprachkompetenz • Rezeption von literarischen und audiovisuellen Texten • Rezeptive und produktive Visual Literacy Literaturwissenschaft • Theorien, Methoden, Modelle der Literaturwissenschaft • Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie deren ästhetischen Mitteln, Verfahren und Strukturen, • Entwicklung der englischsprachigen Literatur unter besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur, Gattungen, Themen, Motive usw., • Ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autoren und Werken der englischsprachigen Literatur, • Gattungen, Themen, Motive (insbesondere Kinder- und Jugendliteratur, Bilderbücher, E-Books und Graphic Novels),	

Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Elektronische Medien und Literatur.
	Sprachpraxis Die Absolventinnen und Absolventen - können sich sozio- und interkulturell angemessen verständigen, - können unterschiedliche Textsorten rezipieren und produzieren und sich an fachsprachlichen und berufsfeldbezogenen Diskursen beteiligen. Literaturwissenschaft Die Absolventinnen und Absolventen - beherrschen die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese reflektiert anwenden, - sind in der Lage, Texte im Hinblick auf deren interkulturelle, intermediale und intertextuelle Bezüge einzuordnen, - kennen grundlegende Lesetheorien und relevante Lesestrategien, - verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen und der Zielkulturen, - können in der Rolle als Leserinnen und Leser die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren. Querschnittskompetenzen: - Fähigkeit zur Teamarbeit - Gendersensibilität: Wahrnehmung und Reflektion unterschiedlicher Geschlechterrollen - Medienkompetenz: Die Absolventinnen und Absolventen n können Kreativitäts- und Innovationstechniken nutzen um Informationen sachgerecht zu bearbeiten und präsentieren, - können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerecht einsetzen.

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF ENG 3	Titel des Moduls:	Vertiefung des Faches Englisch			
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
	Kompetenzbereich:	Englisch			
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 60 h	Davon Selbstlernzeit: 120 h	ECTS-P gesamt: 6		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Barbara Mackintosh, mackintosh@ph-weingarten.de				
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	30 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	englisch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	2		
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	englisch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	3		
	Voraussetzungen für die Teilnahme:				Modul Sek EF ENG 1 bestanden

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive Teilnahme an den Seminaren ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden
Modulprüfung:	Lernportfolio (1 ECTS-P)
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Zulassung für Modul Sek EF ENG 4
Lehrinhalte:	Fachliche, methodische, fachpraktische und fächerübergreifende Inhalte: Sprachpraxis: • Sprachproduktion und Sprachrezeption: mündlicher und schriftlicher situationsangemessener Gebrauch der englischen Sprache: Wortschatz, Grammatik, Stilistik und Idiomatik; Aussprache, korrekte Lautbildung und Intonation • Soziokulturelle und interkulturelle Sprachkompetenz • Textsortenadäquate Rezeption und Produktion von literarischen, wissenschaftlichen sowie Sach- und Gebrauchstexten • Rezeption von literarischen und audiovisuellen Texten Sprachwissenschaft: • Diachronische und synchronische Betrachtung des Englischen • sprachliche Varietätenforschung Literaturwissenschaft • Theorien, Methoden, Modelle der Literaturwissenschaft • Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie deren ästhetischen Mitteln, Verfahren und Strukturen • Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur, Gattungen, Themen, Motive usw. • Ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autoren und Werken der englischsprachigen Literaturen • Elektronische Medien und Literatur Kulturwissenschaft • Vertiefung der Lerninhalte aus den vorherigen Modulen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die im Grundlagenmodul entwickelten Kompetenzen werden vertieft. Zusätzlich werden Kompetenzen in den folgenden Bereichen erworben. Sprachpraxis: Die Absolventinnen und Absolventen • können die englische Sprache situationsangemessen mündlich und schriftlich, produktiv und rezeptiv gebrauchen, • können sich sozio- und interkulturell angemessen verständigen,

	• verstehen regionale Ausprägungen der Sprachpraxis und können Besonderheiten dieser benennen, • können unterschiedliche Textsorten rezipieren und produzieren und sich an fachsprachlichen und berufsfeldbezogenen Diskursen beteiligen. Literaturwissenschaft Die Absolventinnen und Absolventen • können Theorien, Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft zur Analyse und Interpretation von Texten aller Gattungen einsetzen, • sind vertraut mit der Entwicklung englischsprachiger Literaturen, • können Autoren und Werke ästhetisch zuordnen und historisch kontextualisieren. Kulturwissenschaft Die Absolventinnen und Absolventen • vertiefen Kompetenzen aus den vorherigen Modulen. Querschnittskompetenzen: • Fähigkeit zur Teamarbeit • Medienkompetenz • Gendersensibilität: Wahrnehmung und Reflektion unterschiedlicher Geschlechterrollen.
--	--

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF ENG 4	Titel des Moduls:	Spezialisierung des Faches Englisch			
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
	Kompetenzbereich:	Englisch			
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Ute Massler, massler@ph-weingarten.de				
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung Literature and Culture Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	30 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	englisch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	2		
	Seminar Heterogeneous Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	englisch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	3		
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h		

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Developing and Assessing Fach: Englisch	(Präsenz)	
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	englisch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	3
	Seminar One of the following: Literature / Linguistics / Cultural Studies Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	englisch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul Sek EF ENG 1 bestanden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive Teilnahme an den Seminaren ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) (1 ECTS-P)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	Die im Grundlagen- und Vertiefungsmodul entwickelten Kompetenzen werden erweitert und gefestigt. Zusätzlich werden folgende Lehrinhalte übermittelt: Sprachpraxis • Sprachmittlung einschließlich • Übersetzung Kulturwissenschaft • Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die englischsprachigen Kulturen Fachdidaktik • theoriegeleitete Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien		

Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Kompetenzen aus den vorherigen Modulen werden vertieft. Zusätzlich werden Kompetenzen in den folgenden Bereichen erworben Die Absolventinnen und Absolventen • können auf vertieftes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen in den Teilgebieten der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft zugreifen und grundlegende wie aktuelle Fragestellungen und Methoden erkennen, reflektieren und weiterentwickeln. Sprachpraxis Die Absolventinnen und Absolventen • können zwischen Sprechern verschiedener Sprachen vermitteln und Texte übersetzen. Kulturwissenschaft Die Absolventinnen und Absolventen • können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Englischen analysieren.
--	---

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)



8. Ethik

Die Module des Faches Ethik werden nachgetragen, sobald die Informationen des Fachs vorliegen.

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)



9. Evangelische Theologie/ / Religionspädagogik

Die Module des Faches Evangelische Theologie / Religionspädagogik werden nachgetragen, sobald die Informationen des Fachs vorliegen.

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

10. Geographie

Modul Sek EF Geo 1	Titel des Moduls:		Grundlagen der Physischen- und Humangeographie	
	Studiengang:		Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach	
	Abschlussziel:		Bachelor of Arts (B.A.)	
	Kompetenzbereich:		Physische- und Humangeographie	
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h		Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zwisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Yvonne Krautter, krautter@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Grundlagen der Physischen Geographie Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar Grundlagen der Humangeographie Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	SoSe	
		ECTS-P	3	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Geographische Fachmethoden Teil I: Darstellungsmittel	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
	Fach: Geographie	Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden.		
Modulprüfung:	Klausur, 120 Min.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	Theorie und Geschichte der Geographie: • wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Grundlagen der Geographie • Grundlegende Konzepte: Handlungs- und Systemtheorien, Raumbegriffe, Maßstabsebenen, unterschiedliche Ansätze geographischer Erkenntnisgewinnung Physische Geographie/Geoökologie: • Grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Geologie, Geomorphologie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie, Vegetationsgeographie • Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen • Physisch-geographische Raumanalyse und Bewertung Humangeographie: • Grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raumes, politische Geographie • Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Akteuren und humangeographischen Prozessen		

	Regionale Geographie: • Regionen unterschiedlichen Typs und Maßstabs: Nahraum, Deutschland, Europa, außereuropäische Räume, Geozonen • Problemlösungs- und zukunftsorientierte Strategien Methoden • Quantitative und qualitative Methoden natur- und sozialwissenschaftlicher Forschung • Erhebung geographischer Daten: Geländearbeit, Labor, Befragungen, Literatur- und Internetrecherche, statistische Daten • Datenauswertung und Datenaufbereitung, Visualisierung und Präsentation
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Theorie und Geschichte der Geographie: Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über Kenntnisse wissenschaftstheoretischer Grundlagen der Geographie, • sind in der Lage, geographiespezifische Konzepte anzuwenden. Physische Geographie/Geoökologie: Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Physischen Geographie und können diese miteinander vernetzen, • sind in der Lage, Räume unter physisch- geographischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten. Humangeographie: Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Humangeographie und können diese miteinander vernetzen, • erkennen dabei die Zusammenhänge und Wechselwirkungen. Regionale Geographie: Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über solides Orientierungswissen und sind in der Lage, sich in ausgewählten Räumen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu orientieren, • können Problemlösungsstrategien zukunftsorientiert einsetzen. Methoden: Die Absolventinnen und Absolventen • kennen geographierelevante Methoden, • können fragengeleitet geographierelevante Methoden anwenden.

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF Geo 2	Titel des Moduls:	Grundlagen Nahraum und Geographiedidaktik			
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
	Kompetenzbereich:	Nahraum und Geographiedidaktik			
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 45 h	Davon Selbstlernzeit: 135 h	ECTS-P gesamt: 6		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester				
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andreas Schwab, schwab@ph-weingarten.de				
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Einführung in die Geographiedidaktik Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch		
		Lage	WiSe / SoSe		
		ECTS-P	3		
	Seminar Geländearbeit regional I: Geographie des Nahraums (Exkursionen und selbstorganisiertes Lernen, z.B. im Museum, Lehrpfad) Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	15 h		
		Aufwand für Selbststudium	75 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch		
		Lage	SoSe		
		ECTS-P	3		
	Voraussetzungen für	keine			

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

die Teilnahme:	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden
Modulprüfung:	keine
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf
Lehrinhalte:	Theorie und Geschichte der Geographie: • Wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Grundlagen der Geographie • Grundlegende Konzepte: Handlungs- und Systemtheorien, Raumbegriffe, Maßstabsebenen, unterschiedliche Ansätze geographischer Erkenntnisgewinnung Methoden: • Quantitative und qualitative Methoden natur- und sozialwissenschaftlicher Forschung • Erhebung geographischer Daten: Geländearbeit, Labor, Befragungen, Literatur- und Internetrecherche, statistische Daten Fachdidaktik: • Wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Grundlagen der Geographiedidaktik • Leitfragen, Erkenntnismethoden und grundlegende Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung • Bildungs- und Erziehungsbeitrag • Fachübergreifendes Arbeiten: Umweltbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Interkulturelles Lernen, Bildung für globale Entwicklung • Räumliche Orientierung: Kartenkompetenz, Raumwahrnehmung und –konstruktion • grundlegende Unterrichtsmethoden und Medien, Unterrichtsprinzipien, kompetenzorientierte Unterrichtsplanung und -analyse
Kompetenzen/Qualifikationsziele des Moduls:	Theorie und Geschichte der Geographie: Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über Kenntnisse wissenschaftstheoretischer Grundlagen der Geographie, • sind in der Lage, geographiespezifische Konzepte anzuwenden. Methoden:

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen geographierelevante Methoden, • können fragengeleitet geographierelevante Methoden anwenden. Fachdidaktik: Die Absolventinnen und Absolventen • sind in der Lage, wesentliche Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung aufzuführen und zu erläutern, • verfügen über theoretische geographiedidaktische Grundlagen und erste Ansätze der praktischen Umsetzung.
--	---

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF Geo 3	Titel des Moduls:	Spezialisierung Geographie: Mensch-Umwelt		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Mensch-Umwelt		
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 105 h	Davon Selbstlernzeit: 255 h	ECTS-P gesamt: 12	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Yvonne Krautter, krautter@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
	Mensch-Umwelt-System Fach: Geographie	Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe	
		ECTS-P	3	
		Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Vertiefung Physische Geographie I Fach: Geographie	Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe	
		ECTS-P	3	
		Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Vertiefung Humangeographie I Fach: Geographie	(Präsenz)	
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe
		ECTS-P	3
	Seminar Geländearbeit regional II: Forschen in der Region (selbstorganisiertes Arbeiten an außerschulischen Lernorten: Lehrpfade, Museen, etc.) Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	15 h
		Aufwand für Selbststudium	75 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	SoSe
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Sek EF Geo 2 bestanden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Portfolioprüfung (20 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	Physische Geographie/Geoökologie: • Grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Geologie, Geomorphologie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie, Vegetationsgeographie • Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen • Physisch-geographische Raumanalyse und Bewertung Humangeographie: • Grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raumes, politische Geographie • Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Akteuren und		

	humangeographischen Prozessen Mensch-Umwelt-Wechselbeziehungen: • Konzepte der Mensch-Gesellschafts-Umwelt-Forschung: Ökologische und soziale Resilienz, Vulnerabilität, Politische Ökologie • Konzepte nachhaltiger Entwicklung • Klimawandel und gesellschaftsrelevante Folgen • Naturrisiken und Hazardforschung • Ressourcennutzung • Geographische Entwicklungsforschung Regionale Geographie: • Regionen unterschiedlichen Typs und Maßstabs: Nahraum, Deutschland, Europa, außereuropäische Räume, Geozonen • Problemlösungs- und zukunftsorientierte Strategien Methoden: • Quantitative und qualitative Methoden natur- und sozialwissenschaftlicher Forschung: • Erhebung geographischer Daten: Geländearbeit, Labor, Befragungen, Literatur- und Internetrecherche, statistische Daten • Datenauswertung und Datenaufbereitung, Visualisierung und Präsentation: zum Beispiel Kartographie, Geographische Informationssysteme (GIS), Fernerkundung Fachdidaktik: • Fachübergreifendes Arbeiten: Umweltbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Interkulturelles Lernen, Bildung für globale Entwicklung. Räumliche Orientierung: Kartenkompetenz, Raumwahrnehmung und –konstruktion
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Physische Geographie/Geoökologie: Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Physischen Geographie und können diese miteinander vernetzen, • sind in der Lage, Räume unter physisch-geographischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten. Humangeographie: Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der

	Humangeographie und können diese miteinander vernetzen, • erkennen dabei die Zusammenhänge und Wechselwirkungen. Mensch-Umwelt-Wechselbeziehungen: Die Absolventinnen und Absolventen • reflektieren auf der Basis der erworbenen grundlegenden Kenntnisse der Mensch-Gesellschafts-Umwelt-Beziehungen Konzepte nachhaltiger Entwicklungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Regionale Geographie: Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über solides Orientierungswissen und sind in der Lage, sich in ausgewählten Räumen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu orientieren, • können Problemlösungsstrategien zukunftsorientiert einsetzen. Methoden: Die Absolventinnen und Absolventen • kennen geographierelevante Methoden, • können fragengeleitet geographierelevante Methoden anwenden.
--	--

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF Geo 4	Titel des Moduls:	Spezialisierung Geographie: Regional- und Fachwissen		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Regional- und Fachwissen		
Workload gesamt: 360 h	Davon Präsenzzeit: 120 h	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 12	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andreas, Schwab, schwab@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
	Regionale Geographie (Vorbereitung auf die Großexkursion)	Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	SoSe	
		ECTS-P	3	
		Exkursion	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Anwendung geographischer Arbeitsmethoden im Gelände: Großexkursion (mindestens 9 Tage)	Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	SoSe	
		ECTS-P	3	
		Seminar	Aufwand für die	30 h

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Vertiefung Physische Geographie II Fach: Geographie	Lehrveranstaltung (Präsenz)	
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch
		Lage	SoSe
		ECTS-P	3
	Seminar Vertiefung Humangeographie II Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	
		Aufwand für Selbststudium	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe
	ECTS-P	3	
Voraussetzungen für die Teilnahme:		Sek EF Geo 2 und ein weiteres geprüftes Fachmodul erfolgreich bestanden	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, ggf. Erledigung von Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden	
Modulprüfung:		mündliche Prüfung, 30 Minuten	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:		Physische Geographie/Geoökologie: • Grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Geologie, Geomorphologie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie, Vegetationsgeographie • Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen • Physisch-geographische Raumanalyse und Bewertung Humangeographie: • Grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raumes, politische Geographie • Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Akteuren und	

	humangeographischen Prozessen Mensch-Umwelt-Wechselbeziehungen: • Konzepte der Mensch- Gesellschafts-Umwelt- Forschung: Ökologische und soziale Resilienz, Vulnerabilität, Politische Ökologie • Konzepte nachhaltiger Entwicklung • Klimawandel und gesellschaftsrelevante Folgen • Naturrisiken und Hazardforschung • Ressourcennutzung • Geographische Entwicklungsforschung Regionale Geographie: • Regionen unterschiedlichen Typs und Maßstabs: Nahraum, Deutschland, Europa, außereuropäische Räume, Geozonen • Problemlösungs- und zukunftsorientierte Strategien Methoden: • Quantitative und qualitative Methoden natur- und sozialwissenschaftlicher Forschung • Erhebung geographischer Daten: Geländearbeit, Labor, Befragungen, Literatur- und Internetrecherche, statistische Daten • Datenauswertung und Datenaufbereitung, Visualisierung und Präsentation: zum Beispiel Kartographie, Geographische Informationssysteme (GIS), Fernerkundung Fachdidaktik: • Räumliche Orientierung: Kartenkompetenz, Raumwahrnehmung und Raumkonstruktion
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Physische Geographie/Geoökologie: Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Physischen Geographie und können diese miteinander vernetzen, • sind in der Lage, Räume unter physisch-geographischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten. Humangeographie: Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Humangeographie und können diese miteinander vernetzen, • erkennen dabei die Zusammenhänge und Wechselwirkungen.

	Mensch-Umwelt-Wechselbeziehungen: Die Absolventinnen und Absolventen • reflektieren auf der Basis der erworbenen grundlegenden Kenntnisse der Mensch-Gesellschafts-Umwelt-Beziehungen Konzepte nachhaltiger Entwicklungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Regionale Geographie: Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über solides Orientierungswissen und sind in der Lage, sich in ausgewählten Räumen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu orientieren, • können Problemlösungsstrategien zukunftsorientiert einsetzen. Methoden: Die Absolventinnen und Absolventen • kennen geographierelevante Methoden, • können fragengeleitet geographierelevante Methoden anwenden.
--	--

11. Geschichte

Die Module des Faches Geschichte werden nachgetragen, sobald die Informationen des Fachs vorliegen.

12. Islamische Theologie / Religionspädagogik

Die Module des Faches Islamische Theologie / Religionspädagogik werden nachgetragen, sobald die Informationen des Fachs vorliegen.

13. Katholische Theologie / Religionspädagogik

Die Module des Faches Katholische Theologie / Religionspädagogik werden nachgetragen, sobald die Informationen des Fachs vorliegen.

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

14. Mathematik

Modul Sek EF Mat 1	Titel des Moduls:	Mathematische Grundlagen I		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Mathematik		
Workload gesamt: 180 h	Davon Präsenzzeit: 90 h	Davon Selbstlernzeit: 90 h	ECTS-P gesamt: 6	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Fachsprecher/in			
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
	Arithmetik I Fach: Mathematik	Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe	
		ECTS-P	2	
		Tutorium	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Arithmetik Fach: Mathematik	Aufwand für Selbststudium	0 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe	
		ECTS-P	1	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Mathematisches Experimentieren	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Fach: Mathematik	Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Struktur und Eigenschaften von Zahlbereichen und deren Erweiterungen, Elemente der Zahlentheorie • Grundlagen für Beweistechniken, Problemlösestrategien, exemplarische mathematische Anwendungen • Mengen, Aussagenlogik, Terme und Gleichungen, Graphen		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • explorieren mathematische Situationen, generieren und überprüfen Vermutungen und entwickeln schlüssige Beweise, • entwickeln Lösungspläne, wenden Problemlösestrategien an und analysieren und bewerten Problemprozesse, • entwickeln und nutzen mathematische Modelle, bewerten sie hinsichtlich ihrer Grenzen und modifizieren sie, • verwenden symbolische und formale Darstellungsweisen der Mathematik, • kennen und vergleichen Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren, • können Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben.		

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF Mat 2	Titel des Moduls:	Mathematische Grundlagen II			
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach			
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)			
	Kompetenzbereich:	Mathematik			
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9		
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul				
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester				
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig				
Modulverantwortliche/r:	Fachsprecher/in				
Art der Lehrveranstaltungen:	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	30 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch		
		Lage	SoSe		
		ECTS-P	2		
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h		
		Aufwand für Selbststudium	60 h		
		Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch		
		Lage	SoSe		
		ECTS-P	3		
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h		

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Fachdidaktische Grundlagen Fach: Mathematik	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage SoSe
		ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden	
Modulprüfung:	Klausur 90 Minuten (1 ECTS-P)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:		
Lehrinhalte:	• Grundlagen der Statistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung • Vertiefung von Beweistechniken, Problemlösestrategien, mathematischen Anwendungen • Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen, Konzepte für schulisches Lernen und Lehren, methodische Grundlagen für die quantitative und qualitative Erforschung von Lehr-Lernprozessen	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • nutzen und reflektieren Verfahren der Datenerhebung und -auswertung, • kennen verschiedene Konzepte schulischen Mathematiklernens, • können altersgemäße Stufen begrifflicher Strenge sowie Formalisierungen beschreiben, • können grundlegende Lernprozesse und typische Schwierigkeiten benennen sowie passende Lehrerreaktionen darauf angeben, • kennen technikspezifische Präkonzepte und Verstehenshürden bei Schülerinnen und Schülern.	

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF Mat 3	Titel des Moduls:	Geometrie und Computer		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Mathematik		
Workload gesamt: 450 h	Davon Präsenzzeit: 150 h	Davon Selbstlernzeit: 300 h	ECTS-P gesamt: 15	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Fachsprecher/in			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Mathematische Anwendungen des Computers I Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe / SoSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar Geometrie I Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Angewandte Mathematik Fach: Mathematik	(Präsenz)	
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe
		ECTS-P	3
	Vorlesung Geometrie II Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	30 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	SoSe
		ECTS-P	2
	Seminar Mathematische Anwendungen des Computers II Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	WiSe / SoSe
		ECTS-P	3
	Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul Sek EF Mat 2 bestanden	
	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Erledigung veranstaltungsrelevanter Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden	
	Modulprüfung:	Klausur 90 Minuten (1 ECTS-P)	
	Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:		
	Lehrinhalte:	• Geometrie der Ebene und des Raumes, Symmetrien • Grundlage des Messens	

	• Geometrische Abbildungen: Kongruenz, Ähnlichkeit, Projektionen • Dynamische Geometrie-Software (auch dreidimensional), Software zur Stochastik (inkl. Tabellenkalkulation), einfache Computeralgebrasysteme • Modellbildung und einfache numerische Verfahren in Anwendungen aus Natur-, Humanwissenschaften oder Technik • Theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren • Konzepte für schulisches Geometrielernen und -lehren und ihre Nutzung für die Unterrichtsplanung • Trigonometrie • Geometrische Gebilde: Kegelschnitte, Rotationskörper, platonische Körper • Nutzung fachspezifischer Software zur Darstellung und Exploration mathematischer Modellierungen und als heuristisches Werkzeug zur Lösung von Anwendungsproblemen, insb. Dynamische Geometrie-Software (auch dreidimensional), Software zur Stochastik (inkl. Tabellenkalkulation), sowie einfache Computeralgebrasysteme • Möglichkeiten und Grenzen von Medien, insbesondere von computergestützten mathematischen Werkzeugen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • explorieren geometrische Formen und Konstruktionen, • nutzen Maße in Ebene und Raum und erläutern das Prinzip des Messens, • analysieren geometrische Strukturen und Abbildungen mit algebraischen Mitteln sowie nach Invarianz- und Symmetrieaspekten, • wenden mathematische Denkmuster und Darstellungsmittel auf praktische Probleme an, • kennen und vergleichen Konzepte für schulisches Geometrielernen und -lehren, • können Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben, • können kompetenzorientierten Geometrieunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte grundlegend planen, durchführen und analysieren, • nutzen den Computer als heuristisches und exploratives Werkzeug, • nutzen Software zur Darstellung und Exploration mathematischer Modellierungen und als heuristisches Werkzeug zur Lösung von Anwendungsproblemen, • kennen Möglichkeiten und Grenzen von Medien, insbesondere von computergestützten mathematischen Werkzeugen.

Anlage 1: Modulkatalog

Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I (Bachelor of Arts, B.A.)

Modul Sek EF Mat 4	Titel des Moduls:	Heterogenität im Mathematikunterricht		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I - Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Bachelor of Arts (B.A.)		
	Kompetenzbereich:	Mathematik		
Workload gesamt: 270 h	Davon Präsenzzeit: 90 h	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 9	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Fachsprecher/in			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Diagnose in der Sekundarstufe Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	WiSe / SoSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar Forschungsmethoden Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	SoSe	
		ECTS-P	3	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung	30 h	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)

	Inklusion Mathematik Sekundarstufe Fach: Mathematik	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage SoSe
		ECTS-P 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul Sek EF Mat 3 bestanden	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe der/des Lehrenden	
Modulprüfung:	Hausarbeit zum Thema "Diagnose und Förderung" (ca. 40 Seiten)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:		
Lehrinhalte:	• Konzepte zum Umgang mit Rechenschwäche und mathematischer Hochbegabung • Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und Möglichkeiten der Berücksichtigung von Ergebnissen bei der Gestaltung fachlicher Lernprozesse	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können Lernprozesse in umrissenen Feldern exemplarisch erforschen, • können individuelle mathematische Lernprozesse und Fehler analysieren sowie individuelle Fördermaßnahmen beschreiben, • können kompetenzorientierten Mathematikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte grundlegend planen, durchführen und analysieren, • können fachspezifische Formen des spontanen Lehrerhandelns im Unterricht anwenden, • können Ergebnisse der Unterrichtsforschung bei der Gestaltung von fachlichen Lernprozessen berücksichtigen.	

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)



15. Musik

Die Module des Faches Musik werden nachgetragen, sobald die Informationen des Fachs vorliegen.

16. Physik

Die Module des Faches Physik werden nachgetragen, sobald die Informationen des Fachs vorliegen.

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)



17. Politikwissenschaft

Die Module des Faches Politikwissenschaft werden nachgetragen, sobald die Informationen des Fachs vorliegen.

18. Sport

Die Module des Faches Sport werden nachgetragen, sobald die Informationen des Fachs vorliegen.

19. Technik

Die Module des Faches Technik werden nachgetragen, sobald die Informationen des Fachs vorliegen.

Anlage 1: Modulkatalog
Erweiterungsfächer Lehramt Sekundarstufe I
(Bachelor of Arts, B.A.)



20. Wirtschaftswissenschaften

Die Module des Faches Wirtschaftswissenschaften werden nachgetragen, sobald die Informationen des Fachs vorliegen.

Satzung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Kontaktstudiengang „Alphabetisierung und Grundbildung“

vom 16. März 2017

Auf Grund von § 8 Abs. 5 S. 1 i. V. m. §§ 31 Abs. 5 Satz 5, 59 Abs. 3 Satz 2 Landeshochschulgesetz (LHG) vom 1. Januar 2005 in der Neufassung vom 1. April 2014 hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten am 16. März 2017 die folgende Satzung beschlossen:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Zulassungs- sowie Studien- und Prüfungsbestimmungen gelten für den Kontaktstudiengang „Alphabetisierung und Grundbildung“ der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung (AWW) der Pädagogischen Hochschule Weingarten.

§ 2 Ziele des Zertifikatskurses

(1) Ziel des vorliegenden Zertifikatskurses ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Alphabetisierungs- bzw. Grundbildungskurse leiten und /oder eine Zulassung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) als Lehrkraft für Integrationskurse mit Alphabetisierung anstreben, zu qualifizieren.

(2) Der Zertifikatskurs Alphabetisierung und Grundbildung der PH-Weingarten qualifiziert Absolventinnen und Absolventen, Lehrveranstaltungen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung (ZQ-Alpha) wissenschaftlich und fachdidaktisch fundiert sowie zielgruppenspezifisch zu planen und durchzuführen.

(3) Der Zertifikatskurs ist vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) anerkannt und berechtigt, einen Antrag auf Anerkennung als Dozentin oder Dozent für Integrationskurse mit Alphabetisierung (ZQ Alpha) zu stellen und diese Kurse durchführen zu können bzw. zu dürfen. Lehrkräfte, die in den bundesweiten Integrationskursen unterrichten möchten, müssen vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hierfür zugelassen werden.

(4) Die Voraussetzungen für eine Zulassung sind gesetzlich in der Integrationskursverordnung (IntV) festgelegt. Das Hochschulzertifikat Alphabetisierung und Grundbildung der AWW ist eine vom BAMF anerkannte Zusatzqualifizierung, um Lehrkräfte zu qualifizieren, in Integrationskursen mit Alphabetisierung (ZQ Alpha) zu unterrichten.

(5) Nach Erhalt des Hochschulzertifikats ist von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst im Rahmen des Zulassungsverfahrens der „Antrag auf Zulassung als Lehrkraft in Integrationskursen mit Alphabetisierung (ZQ Alpha) zu stellen (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in der Regionalstelle Würzburg, Referat 314). Weitere Voraussetzungen für die Zulassung sind den Informationen des BAMF auf dessen Webseite zu entnehmen.

§ 3 Studienorganisation

(1) Für Durchführung sowie Studien- und Prüfungsinhalte ist die Leitung Masterstudiengang Alphabetisierung und Grundbildung, bzw. sind die Dozentinnen und Dozenten der einzelnen Bausteine (Kurse) zuständig.

(2) Die übergeordnete inhaltliche Verantwortung – insbesondere die Erstellung des Modulhandbuchs – liegt bei der Leitung.

§ 4 Abschlüsse des Zertifikatskurses

(1) Der Zertifikatskurs ist als berufsbegleitende Weiterbildung mit der Dauer von zwei Semestern (ein Jahr) angelegt.

(2) Der Zertifikatskurs beginnt jährlich im Sommersemester.

(3) Zertifikatsbescheinigung: Zur Zulassung für Integrationskursen mit Alphabetisierung (ZQ Alpha) fordert das BAMF einen Studienumfang von 28 ECTS. Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine unbenotete Zertifikatsbescheinigung.

(4) Zertifikat DAS (Diploma of Advanced Studies): Wird der Erwerb des Zertifikats DAS angestrebt (30 ECTS), muss eine Prüfungsleistung in Form einer benoteten Modulprüfung erbracht werden.

(5) Der Zertifikatskurs besteht aus drei Weiterbildungsmodulen mit jeweils zwei Weiterbildungsbausteinen (Kursen).

(6) Die Weiterbildungsbausteine bestehen aus Präsenzkursen mit Selbstlernphasen, Lektüre, Aufgaben, Übungen und Praxisanteilen. Das Volumen der Module wird über den Arbeitsaufwand der Teilnehmenden bestimmt und in Leistungspunkten gemäß dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) angegeben. Ein Leistungspunkt (ECTS) entspricht einem Arbeitsaufwand der Teilnehmenden von durchschnittlich 30 Stunden.

(5) Für den Zertifikatskurs wird ein Modulhandbuch erstellt, das Anlage dieser Satzung ist. Die Module umfassen insgesamt 28 ECTS (Modul AL & ELF je 10 ECTS, Modul GB 9 ECTS). Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt durch die Abgabe von Studienleistungen, wie z.B. Portfolio oder praxisbezogene Transferaufgaben. Die Leistungsnachweise werden nicht benotet. Somit ist nach erfolgreichem Abschluss das vom BAMF vorgeschriebene Gesamtvolumen von 28 ECTS erreicht.

(6) Das Diploma of Advanced Studies (DAS / 30 ECTS) im Zertifikatskurs Alphabetisierung und Grundbildung kann an der Pädagogischen Hochschule Weingarten durch eine benotete Modulprüfung (2 ECTS, entspricht 60 h Workload) erworben werden.

§ 5 Inhalte des Zertifikatskurses

Modul AL:

- Didaktik der Alphabetisierung
- Didaktik der Alphabetisierung von Menschen mit Migrationshintergrund

Modul GB:

- Mediendidaktik
- Mathematische Grundbildung

Modul ELF:

- Erwachsenenbildung
- Lernberatung und zielgruppenadäquate Förderungsdiagnostik

Die Hochschule behält sich eine Modifizierung der Themen vor.

§ 6 Zugangsvoraussetzungen

Zum Zertifikatskurs wird zugelassen, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

1. Vollständig ausgefülltes Antragsformular.
2. Voraussetzung für die Zulassung ist ein Hochschulabschluss und/oder ein adäquater Abschluss, der den Zulassungskriterien des BAMF für Lehrkräfte von Integrationskursen entspricht (DAS-Zertifikatskurs DaF/DaZ oder gekürzte oder ungekürzte Zusatzqualifikationen).
3. Nachweis über den Abschluss eines Hochschulstudiums (Bachelor, Fachhochschule, Staatsexamen oder ein gleichwertiger Abschluss). Eine ersatzweise Anerkennung anderer Qualifikationen ist nach den Vorschriften des BAMF nicht möglich.
4. Bei einer Hochschulzugangsberechtigung und einem Hochschulabschluss in einem nicht deutschsprachigen Land: Nachweis von Deutschkenntnissen auf C1-Sprachniveau durch eine vom BAMF anerkannte Stelle entsprechend der Liste der vom BAMF anerkannten C1-Nachweise.

§ 7 Höhe und Fälligkeit der Gebühren

(1) Die Gebühr beträgt 1.700 Euro.

(2) Die Kosten für zusätzliche Arbeitsmittel und Nachschlagewerke, die nicht Bestandteil der Studienmaterialien sind, sowie Kosten für Telefon, Porto und Datenfernübertragung, Kosten für Fahrten, Unterkunft und Verpflegung sind nicht in der Gebühr enthalten.

(3) Die Gebühr ist innerhalb der im Gebührenbescheid festgesetzten Frist zur Zahlung fällig. Wer die Gebühr nicht leistet, ist von der Kursteilnahme ausgeschlossen.

§ 8 Gebührenerstattung

(1) Bei einem Rücktritt vor Beginn des Kontaktstudiums wird eine bereits bezahlte Kursgebühr erstattet, wenn eine schriftliche Rücktrittserklärung mindestens 21 Tage vor Beginn des Kontaktstudiums bei der Hochschule eingegangen ist.

(2) Die Gebühr ist auch bei vorzeitiger Beendigung des Kontaktstudiums in voller Höhe zu zahlen. Bei Gründen, welche die Kursteilnehmerinnen oder Kursteilnehmer nicht zu vertreten haben, erfolgt eine anteilige Erstattung der Gebühr. Die Gründe (siehe § 19 Schutzfristen) müssen durch geeignete Unterlagen nachgewiesen werden.

(4) Bei einer Absage des Kontaktstudiums durch die Hochschule werden bereits entrichtete Teilnahmegebühren zurückerstattet.

§ 9 Bewerbung und Zulassungskriterien zum Zertifikatskurs

(1) Die Hochschule kann die Teilnahme aus didaktischen oder organisatorischen Gründen (z.B. Höchstteilnehmerzahl in bestimmten Seminaren) im Einzelfall ablehnen. Bei Überschreitung der Teilnehmerzahl wird ein Anmeldungseingangsverfahren durchgeführt.

(2) Zusätzlich zu Nachweisen über die erforderlichen Voraussetzungen gemäß § 6 sind der Bewerbung, soweit vorhanden, die nachfolgend genannten Unterlagen beizufügen. Die dadurch nachgewiesenen Kriterien gelten bei der Überschreitung der Höchstteilnehmerzahl als Auswahlkriterien in der dargestellten Reihenfolge:

1. Art des Studienabschlusses
2. Empfehlungsschreiben eines Trägers (z.B. VHS) mit dem Nachweis über eine Dozierentätigkeit
3. Nachweis über die Auflage eines Trägers zur Nachqualifizierung
4. Darüber hinaus ist stets ein Motivationsschreiben im Umfang von 1 DIN-A4-Seite beizufügen.

(3) Der Bewerbungszeitraum für den Zertifikatskurs endet am 15. März eines jeden Jahres.

(4) Bewerberinnen bzw. Bewerber richten ihren Bewerbungsantrag auf den amtlichen Vordrucken mit den erforderlichen Nachweisen und Unterlagen an:

- AWW der PH Weingarten
Kirchplatz 2
88250 Weingarten
- per Fax an +49 751 501-58143 oder
- per E-Mail an akademie@ph-weingarten.de

(5) Die AWW erteilt den ausgewählten Teilnehmenden bis zum 31. März für das Sommersemester einen Zulassungsbescheid.

(6) Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zertifikatskurses haben den Status „Zertifikatskursteilnehmerinnen“ bzw. „Zertifikatskursteilnehmer“; sie sind nicht Mitglieder der Hochschule.

(7) Änderungen der Anmeldedaten sind der Hochschule unverzüglich mitzuteilen.

(8) Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich im Rahmen ihres Bewerbungsantrags zur vollständigen Leistungserbringung und Anwesenheit bei den vorgeschriebenen Präsenzveranstaltungen. Beurlaubungen oder Unterbrechungen während des Zertifikatskurses sind nicht möglich.

§ 10 Rechte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zertifikatskurses

(1) Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind berechtigt, die Hochschulbibliothek zu nutzen und erhalten auf Antrag einen Nutzerinnen- bzw. Nuterausweis.

(2) Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach dem Zulassungsbescheid die Zugangsdaten für ein Moodle-Nutzerkonto der PH Weingarten.

(3) Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind berechtigt, andere Hochschuleinrichtungen im erforderlichen Umfang für Studienzwecke zu nutzen.

(4) Weiterbildungsbausteine, die an der Pädagogischen Hochschule Weingarten oder einer anderen deutschen Hochschule belegt wurden und hinsichtlich des Inhalts, Umfangs und den Anforderungen des Zertifikatskurses äquivalent sind, können auf Antrag der Teilnehmenden bei der AWW angerechnet werden. Die inhaltliche Überprüfung der Äquivalenz nimmt die Leitung vor.

§ 11 Zuständigkeiten im Prüfungsverfahren

(1) Für die Organisation und Durchführung der Prüfungen sind die modulverantwortlichen Dozentinnen und Dozenten zuständig.

(2) Als Prüferinnen oder Prüfer können Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer sowie akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen die Prüfungsbefugnis übertragen wurde, bestellt werden. Lehrbeauftragte können in besonders begründeten Fällen als Prüferinnen bzw. Prüfer bestellt werden, wenn ihnen die Prüfungsbefugnis vom Prüfungsausschuss erteilt wurde.

(3) Mündliche Prüfungen werden von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen. Wiederholungsprüfungen und schriftliche Prüfungen, die von der Erstprüferin bzw. dem Erstprüfer unter 4,0 bzw. als nicht bestanden bewertet wurden, sind von einer zweiten Prüferin bzw. einem zweiten Prüfer zu bewerten. Sonstige schriftliche Prüfungen können in der Regel von einer Prüferin bzw. einem Prüfer abgenommen bzw. bewertet werden.

(4) Über Widersprüche entscheidet das für Weiterbildung zuständige Mitglied der Hochschulleitung.

§ 12 Modulprüfung

(1) Das DAS-Zertifikat wird mit einer benoteten Modulprüfung abgeschlossen. Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer weisen dadurch nach, dass sie bzw. er die im Modulhandbuch dargestellten Lernziele erreicht und die entsprechenden Kompetenzen erworben hat. Einzelheiten regelt das Modulhandbuch.

(2) Über die Prüfungsformen entscheiden die modulverantwortlichen Dozentinnen und Dozenten nach hochschuldidaktischen Erwägungen.

(3) Es können schriftliche und mündliche Prüfungsformen vorgesehen werden.

(4) Schriftliche Prüfungsformen können z.B. Seminararbeiten, Projektberichte, Portfolio etc. sein. Schriftliche Modulprüfungsleistungen sind mit einer Erklärung der bzw. der oder des Teilnehmenden zu versehen, dass sie bzw. er die Arbeit, bei einer Gruppenarbeit den Arbeitsanteil, selbstständig verfasst und nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat und die Arbeit noch nicht Gegenstand einer Prüfung war.

(5) Mündliche Modulprüfungen können auch in Form von Präsentationen, Kolloquien, Vorträgen, u. ä. durchgeführt werden.

(6) Mündliche Modulprüfungen, die nicht im Rahmen von Weiterbildungsbausteinen stattfinden, werden als Gruppen- oder Einzelprüfung in der Regel von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgenommen. Die Dauer der Prüfung beträgt je Kandidatin bzw. Kandidaten mindestens 10 Minuten und höchstens 50 Minuten. Bei Gruppenprüfungen wird die Leistung jeder Kandidatin bzw. jedes Kandidaten individuell festgelegt. Näheres regelt das Modulhandbuch. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten. Prüfungen und Wiederholungsprüfungen in den Einzelveranstaltungen werden in Bezug auf Ort und Zeit vom Prüfer organisiert.

(7) Die für Modulprüfungen zulässigen Hilfsmittel, gültigen Termine und Bewertungsmaßstäbe werden von der bzw. von dem Modulbeauftragten rechtzeitig bekanntgegeben. Das Prüfungsergebnis wird durch die Prüferinnen und Prüfer in geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüferinnen und Prüfern tragen die Prüfungsergebnisse in die Prüfungsscheine ein.

(8) Den erfolgreichen Abschluss der Modulprüfung(en) sowie die erfolgreiche Teilnahme an den Modulbausteinen bestätigen die verantwortlichen Dozentinnen und Dozenten auf den Modulnachweisen. Der erfolgreiche Abschluss des Kompaktstudiums wird durch ein Hochschulzertifikat bestätigt. Die Modulnachweise sind fristgerecht zum Semesterende unaufgefordert einzureichen und sind Voraussetzung für Ausstellung und Erhalt des Hochschulzertifikats.

§ 13 Zulassung zur Modulprüfung

(1) Voraussetzung für die Zulassung zu den Modulprüfungen ist, dass

1. die für die Zulassung im Modulhandbuch festgelegten Leistungen vollständig erbracht wurden.
2. die Zulassung zur Modulprüfung durch die modulverantwortliche Dozentin bzw. den modulverantwortlichen Dozenten erfolgt.

(2) Die Zulassung ist zu versagen, wenn

1. die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind;
2. die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer im gewählten Modul bereits eine Modulprüfung endgültig nicht bestanden oder den Prüfungsanspruch verloren hat.

§ 14 Bewertung der Modulprüfung

(1) Die Modulprüfung wird mit einer Ziffernote bewertet.

(2) Die Bewertung von Modulprüfungen nach Ziffernnoten erfolgt nach folgender Skala:

- 1 (sehr gut) = hervorragende Leistung
- 2 (gut) = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
- 3 (befriedigend) = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
- 4 (ausreichend) = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
- 5 (nicht ausreichend) = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Zur differenzierten Bewertung können Zwischenwerte durch Senken oder Erhöhen der Note um 0,3 gebildet werden. Ausgeschlossen sind dabei die Noten 0,7; 4,3; 4,7; 5,3 und 5,7.

(3) Die Noten werden im Zertifikat entsprechend folgender Tabelle ausgewiesen:

Einzelnote	Notenbezeichnung	
	Deutsch	Englisch
1,0 1,3	sehr gut	excellent
1,7 2,0 2,3	gut	good

2,7 3,0 3,3	befriedigend	satisfactory
3,7 4,0	ausreichend	pass
5,0	nicht ausreichend	fail

Nach der Modulprüfung trägt die modulverantwortliche Prüferin oder der modulverantwortliche Prüfer die Benotung in dem Modulnachweis ein. Wird eine Modulprüfung aufgrund des Nichtbestehens der ersten Prüfung wiederholt, trägt die modulverantwortliche Prüferin oder der modulverantwortliche Prüfer auf dem Modulnachweis auch die Benotung der Wiederholungsprüfung ein.

§ 15 Bestehen und Nichtbestehen von Modulprüfungen

(1) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Note mindestens „ausreichend“ (4,0) vergeben wird. Wird die Bewertung „nicht bestanden“ oder die Note „nicht ausreichend“ (5,0) vergeben, gilt die Modulprüfung als nicht bestanden.

(2) Die Modulprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn

1. eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer eine Wiederholungsprüfung endgültig nicht bestanden hat;
2. der Prüfungsanspruch aufgrund einer Fristüberschreitung oder Überschreitung der zulässigen Höchstdauer des Zertifikatskurses verloren wurde.

(3) Die Feststellung des Nichtbestehens einer Modulprüfung, das endgültige Nichtbestehen einer Modulprüfung und die Ablehnung einer Zulassung zur Prüfung sind der Teilnehmenden bzw. dem Teilnehmenden durch schriftlichen Bescheid durch die AWW mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtshilfebelehrung zu versehen.

§ 16 Wiederholung der Modulprüfung

(1) Modulprüfungen, die mit „nicht bestanden“ bzw. „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet wurden, können einmal wiederholt werden. Die Wiederho-

lung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig.

(2) Wiederholungen von Modulprüfungen sind gemäß der von den Modulbeauftragten festgelegten Fristen abzulegen. Bei Versäumnis der Frist für eine letzte Wiederholungsprüfung verliert die bzw. der Teilnehmenden Prüfungsanspruch, es sei denn, die oder der Teilnehmende hat das Versäumnis nicht zu vertreten.

(3) Die Art der bei der Wiederholung der Modulprüfung zu erbringenden Prüfungsleistung ist der bzw. dem Teilnehmenden spätestens bei der Vereinbarung des Wiederholungstermins mitzuteilen.

§ 17 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Eine Modulprüfung gilt als nicht bestanden, wenn die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer einen Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn sie bzw. er zwischen erfolgter Anmeldung zur Prüfung und Ende der Prüfung ohne triftigen Grund von der Prüfung zurücktritt.

(2) Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des bzw. der Teilnehmenden bzw. eines von ihr oder ihm allein zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden.

(3) Versucht die Kandidatin bzw. der Kandidat, das Ergebnis ihrer bzw. seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, so fertigt die zuständige Prüferin bzw. der zuständige Prüfer hierüber einen Vermerk auf dem Modulnachweis an. Dies gilt auch für den Fall, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat während der Prüfung nicht zugelassene Hilfsmittel mit sich führt. Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann unbeschadet der Regelung in Satz 1 und 2 die Prüfung fortsetzen. Ihr bzw. ihm ist Gelegenheit zur Stellungnahme über das Vorkommnis zu geben. Der Vermerk und die Stellungnahme sind unverzüglich dem Prüfungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Wird dort ein Täuschungsversuch festgestellt, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bzw. „nicht bestanden“

bewertet. Entsprechendes gilt, wenn der Täuschungsversuch erst nach Abgabe der Prüfungsleistung bekannt wird.

(4) Fehlerhafte oder unterlassene Angaben über benutzte Quellen gelten als Täuschungsversuch (Plagiate), wenn Passagen, die aus veröffentlichten Arbeiten entnommen wurden, nicht als Zitat ausgewiesen sind. Besteht der Verdacht auf Mitführung unzulässiger Hilfsmittel, ist die Kandidatin bzw. der Kandidat verpflichtet, an der Aufklärung mitzuwirken und die Hilfsmittel gegebenenfalls herauszugeben. Verweigert sie bzw. er die Mitwirkung oder die Herausgabe, wird entsprechend Absatz 3 verfahren.

(5) Die Kandidatin bzw. der Kandidat, die bzw. der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der Prüferin bzw. dem Prüfer von der Fortsetzung der Modulprüfung ausgeschlossen werden. In diesem Fall gilt die betreffende Prüfung als „nicht ausreichend“ (5,0) bzw. „nicht bestanden“ bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Kandidatin bzw. den Kandidaten von der Erbringung weiterer Prüfungen und von der weiteren Teilnahme am Kontaktstudium ausschließen.

§ 18 Zuständigkeiten im Rahmen des Zertifikatskurses

(1) Den folgend genannten Einrichtungen bzw. Personen sind besondere Zuständigkeiten im Rahmen des Zertifikatskurses zugewiesen.

1. Der Prüfungsausschuss setzt sich wie folgt zusammen,
 - a. eine Hochschullehrerinnen oder ein Hochschullehrer als Vorsitzende oder Vorsitzender
 - b. zwei weitere Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer
 - c. eine Person aus dem Kreis der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses beschließt die Leitung der AWW. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die bzw. der Vorsitzende und zwei weitere Ausschussmitglieder anwesend sind. Er entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der bzw. des Vorsitzenden den Ausschlag. Der Prüfungsausschuss kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die Vor-

sitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses übertragen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Der Prüfungsausschuss hat folgende Aufgaben,

- a) er bestellt die Modulverantwortlichen und die fachlich zuständigen Prüferinnen und Prüfer;
 - b) er entscheidet über die Aberkennung in Täuschungsfällen (§ 21);
 - c) er entscheidet über eine zweite Wiederholung und den Verlust des Prüfungsanspruchs;
 - d) er entscheidet über den Rücktritt von Prüfungsleistungen nach der Zulassung zur Prüfung;
 - e) er stellt die Ungültigkeit einer Modulprüfung fest;
 - f) er entscheidet über die Folgen von Verstößen gegen Prüfungsvorschriften;
 - g) er unterstützt die AWW bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.
2. In den Aufgabenbereich der oder des Modulbeauftragten fallen,
- a) die Organisation der Modulprüfungen und die Bestimmung von Prüfungsfristen;
 - b) die Zulassung zur Modulprüfung;
 - c) nach Versagen der Zulassung die Mitteilung an die Modulbeauftragte bzw. den Modulbeauftragten der AWW;
 - d) Berichte an die Prüfungsausschussvorsitzende bzw. den Prüfungsausschussvorsitzenden über notwendige Maßnahmen zur Durchführung der Prüfungen.
3. Der Leitung obliegt die inhaltliche Gestaltung des Modulhandbuches und des Zertifikatskurses.
4. Der AWW obliegt,
- a) die Verwaltung aller prüfungsbezogenen Unterlagen;
 - b) die formale Entscheidung über das Bestehen und Nichtbestehen von Modulprüfungen;
 - c) die Ausfertigung und Ausgabe von prüfungsbezogenen Bescheiden und Bescheinigungen;
 - d) die Prüfung aller Eintragungen auf dem Sammelschein;
 - e) die endgültige Bestätigung aller zum Erhalt des Zertifikats notwendigen und erbrachten Leistungen;
 - f) die Ausstellung und Aushändigung des Hochschulzertifikats.

- g) Der Prüfungsausschuss unterstützt die AWW bei der Erfüllung seiner Aufgaben.

§ 19 Schutzfristen

(1) Auf Antrag einer Teilnehmenden sind die Mutterschutzfristen, wie sie im jeweils gültigen Gesetz zum Schutz der erwerbstätigen Mutter (MuSchG) festgelegt sind, entsprechend zu berücksichtigen. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Prüfungsordnung. Die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.

(2) Gleichfalls sind die Fristen der Elternzeit nach Maßgabe des jeweils gültigen Gesetzes (BErzGG) auf Antrag zu berücksichtigen. Der bzw. die Teilnehmende muss bis spätestens 4 Wochen vor dem Zeitpunkt, von dem sie bzw. er die Elternzeit antreten will, der AWW unter Beifügung der erforderlichen Nachweise schriftlich mitteilen, zu welchem Zeitraum sie bzw. er Elternzeit in Anspruch nehmen will.

(3) Teilnehmende, die mit einem Kind unter vierzehn Jahren, für das ihnen die Personensorge zusteht, im selben Haushalt leben und es überwiegend allein versorgen, sind berechtigt, die Modulprüfung nach Ablauf der in der Prüfungsordnung hierfür vorgesehenen Frist abzulegen, wobei die Verlängerung der Frist drei Jahre nicht überschreiten darf. Die Bearbeitungszeit für schriftliche Modulprüfungen kann auf Antrag im Einzelfall um jeweils bis zu 4 Wochen verlängert werden. Verlängerte Bearbeitungszeiten können nur innerhalb der o. g. Gesamtfrist gewährt werden.

(4) Teilnehmende, die mit einer pflegebedürftigen Person, mit der sie in gerader Linie verwandt sind, im selben Haushalt leben und diese nachweislich überwiegend allein versorgen, sind berechtigt, die Modulprüfung nach Ablauf der in der Prüfungsordnung hierfür vorgesehenen Frist abzulegen, wobei die Verlängerung der Frist drei Jahre nicht überschreiten darf. Die Bearbeitungszeit für schriftliche Modulprüfungen kann auf Antrag im Einzelfall um jeweils bis zu 4 Wochen verlängert werden. Verlängerte Bearbeitungszeiten können nur innerhalb der o. g. Gesamtfrist gewährt werden.

(5) Die Berechtigung erlischt mit dem Ablauf des Semesters, in dem die nach Absatz 3 bzw. Absatz 4 genannten Voraussetzungen entfallen. Die bzw. der Teilnehmende hat jeweils die entsprechenden Nachweise zu führen; sie bzw. er ist verpflichtet, Änderungen in den Voraussetzungen jeweils unverzüglich mitzuteilen.

(6) Bei mehrfachen oder längeren Krankheitszeiträumen von insgesamt mehr als der Hälfte des Semesters kann, bei vorliegenden ärztlichen Attesten bzw. Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen, der Zertifikatskurs im folgenden Semester wiederholt werden, soweit ein solcher angeboten wird.

(7) Schutzfristen und Fristverlängerungen werden auf Antrag der Betroffenen gewährt. Die AWW prüft, ob die entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen. Die endgültige Entscheidung über den Antrag trifft der Prüfungsausschuss. Verlängerungen aufgrund von Schutzfristen werden von der AWW auf dem Modulnachweis vermerkt.

§ 20 Einsichtsrecht

(1) Für die Einsichtnahme in die schriftlichen Modulprüfungen bzw. Prüfungsprotokolle gilt eine Frist von 4 Wochen nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

(2) Die Prüferin bzw. der Prüfer bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

§ 21 Abschluss eines Weiterbildungsmoduls

Ein Weiterbildungsmodul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle nach Maßgabe der Modulbeschreibung erforderlichen Lernleistungen und die Modulprüfungen erfolgreich erbracht wurden und die erforderliche Anzahl an Leistungspunkten für den Abschluss des Weiterbildungsmoduls nachgewiesen wurden.

§ 22 Hochschulzertifikat DAS

(1) Das Hochschulzertifikat DAS enthält die Noten der Modulprüfung / Modulprüfungen (einschließlich Dezimalnote). Die oder der Weiterbildungsteilnehmende beantragt die Ausstellung des Hochschulzertifikats durch die rechtzeitige

Einreichung der Modulnachweise bei der AWW. Das Hochschulzertifikat wird von einem Mitglied des Rektorats unterschrieben und mit dem Dienstsiegel der Pädagogischen Hochschule versehen. Das Hochschulzertifikat wird gemäß Anlage 1 in der jeweils aktuellen Fassung ausgestellt.

(2) Das Hochschulzertifikat kann persönlich im Sitz der AWW ausgehändigt oder per Post zugesandt werden.

§ 22 Aberkennung des Zertifikats

(1) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat bei der Modulprüfung getäuscht und wird diese Tatsache nach der Aushändigung des Zertifikats bekannt, so kann die Bewertung der Modulprüfung, bei deren Erbringung die Kandidatin bzw. der Kandidat getäuscht hat, berichtigt werden. Ggf. kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) bzw. „nicht bestanden“ erklärt werden.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin bzw. der Kandidat darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat die Kandidatin oder der Kandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Modulprüfung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bzw. „nicht bestanden“ bewertet werden.

(3) Bei nachträglicher Feststellung von Täuschungsfällen oder Manipulation der Modulnachweise als wichtiges Dokument durch die Weiterbildungsteilnehmende oder den Weiterbildungsteilnehmenden kann das Hochschulzertifikat aberkannt werden.

(4) Die Absolventin bzw. dem Absolventen ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(5) Anhörung und Entscheidung zur Aberkennung vollzieht der Prüfungsausschuss.

(6) Das unrichtige Hochschulzertifikat ist zu entziehen und ggf. ein neues zu erteilen.

(7) Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 3 ist nach einer Frist von 5 Jahren ab dem Datum des Hochschulzertifikats ausgeschlossen.

§ 23 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am ersten Tag des auf ihre Bekanntmachung folgenden Monats in Kraft.

Weingarten, 16. März 2017

gez.

Prof. Dr. Werner Knapp
(Rektor)

Kontaktstudiengang /Zertifikatskurs

Alphabetisierung und Grundbildung

28 CP (nach ECTS) für die unbenotete Teilnahmebescheinigung

bzw. 30 CP (nach ECTS) für das Hochschulzertifikat DAS

Modulübersicht

Modul Semester	Alphabetisierung AL	Grundbildung GB	Erwachsenen- bildung, Lernberatung und Förderdiagnostik ELF
1	Didaktik der Alphabetisierung	Mediendidaktik	Erwachsenen- bildung
2	Didaktik der Alphabetisierung von Menschen mit Migrationshinter- grund	Mathematische Grundbildung	Lernberatung und zielgruppen- adäquate Förderdiagnostik
gesamt	10 CP	8 CP	10 CP
Zur Erlangung des Hochschulzertifikats (DAS): Durchführung und Dokumentation praxisbezogener Transferaufgaben (2 CP = 60 Stunden Selbstlernzeit), die nach Maßgabe der Dozent/inn/en auf das individuelle Tätigkeitsfeld der Studierenden abgestimmt werden.			

Beginn ist jeweils zum Sommersemester.

Modulhandbuch

Modul AL	Titel des Moduls:	Alphabetisierung		
	Studiengang:	Alphabetisierung und Grundbildung		
	Abschlussziel:	Teilnahmebescheinigung / Hochschulzertifikat DAS		
	Kompetenzbereich:	Disziplinärer Schwerpunkt I		
Workload gesamt: 300 h	Davon Präsenzzeit: 60 h	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 10	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Lage im Studium:	1. und 2. Semester			
Häufigkeit:	☒ Wintersemester ☒ Sommersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Cordula Löffler, loeffler@ph-weingarten.de			
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Didaktik der Alphabetisierung Fach: Deutsch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	1. Semester	
		ECTS-P	5	
		Angestrebte Veranstaltungsgröße	20 TN	
	Seminar Didaktik der Alphabetisierung von Menschen mit Migrationshintergrund Fach: Deutsch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	

		Lage	2. Semester
		ECTS-P	5
		Angestrebte Veranstaltungsgröße	20 TN
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten		
Modulprüfung:	Portfolio (15 Seiten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	- Ursachen für die Entstehung von (funktionalem) Analphabetismus - Erscheinungsbild, Lebenswelt der Betroffenen - Prävention von Analphabetismus - Modelle des Schriftspracherwerbs - Didaktische Modelle der Schriftsprachvermittlung - Entwicklung und Unterstützung der Sprachreflexion - Förderung von Lese- und Schreibkompetenzen - Lautbildung (unter Berücksichtigung von DaZ) - Kritischer Umgang mit Lehr- und Lernmaterial, Lehrwerkanalyse (auch DaZ); Materialien zur Visualisierung - Verknüpfung von Schriftspracherwerb mit mündlichem Spracherwerb (DaZ), u.a. Wortschatzarbeit, Aneignung grammatischer Strukturen - DaZ: spezifische Unterschiede div. Herkunftssprachen im Vergleich zum Deutschen		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden: - vergleichen didaktische Modelle zum Schriftspracherwerb Erwachsener und setzen diese methodisch um - entwickeln die Fähigkeit, Schriftsprache (u.a. Prinzipien und Regeln der Rechtschreibung) in Alphabetisierungskursen zu vermitteln, bezogen auf den Kenntnisstand der Lernenden und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Wege der Aneignung - schätzen auf der Basis von Kompetenzmodellen individuelle sprachliche und schriftsprachliche Fähigkeiten ein und unterstützen deren Erweiterung - kennen verschiedene Verfahren, die eine integrierte Aneignung von mündlichen Kompetenzen in der Zielsprache Deutsch und dem erstmaligen Erwerb schriftsprachlicher Kompetenzen unterstützen - unterstützen die Sprach- und Schriftsprachreflexion und vermitteln Grammatik anschaulich und zielgruppenbezogen - sind in der Lage, Konzepte für den Erwerb sprachlicher Fähigkeiten in der Fremdsprache Deutsch zu verknüpfen mit dem (erstmaligen) Erwerb schriftsprachlicher Fähigkeiten - können bei einer Fehleranalyse den möglichen Einfluss der Erstsprache der/des Lernenden berücksichtigen - lernen die Alphabetisierungsarbeit kennen bzw. vertiefen ihre		

	Praxiserfahrung - wenden in den Seminaren gelernte Konzepte in der Praxis an - reflektieren ihre Praxiserfahrung
--	---

Modul GB	Titel des Moduls:	Grundbildung	
	Studiengang:	Alphabetisierung und Grundbildung	
	Abschlussziel:	Teilnahmebescheinigung / Hochschulzertifikat DAS	
	Kompetenzbereich:	Disziplinärer Schwerpunkt II	
Workload gesamt: 240 h	Davon Präsenzzeit: 60 h	Davon Selbstlernzeit: 180 h	ECTS-P gesamt: 8
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	1. Semester		
Häufigkeit:	☐ Wintersemester ☒ Sommersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Andreas Kittel, kittel@ph-weingarten.de		
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Mediendidaktik Fach: Mediendidaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	90 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	1. Semester
		ECTS-P	4
		Angestrebte Veranstaltungsgröße	20 TN
	Seminar Mathematische Grundbildung Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	90 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	2. Semester

		ECTS-P	4
		Angestrebte Veranstaltungsgröße	20 TN
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten: praxisbezogene Transferaufgabe		
Modulprüfung:	keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	- Einsatzmöglichkeiten (digitaler Medien) bei der Bildungsarbeit/ zu Lehr-Lernzwecken - verschiedene Dimensionen der Medienkompetenz - Anwendungsfelder digitaler Medien in Arbeitswelt und Alltag - aktuelle Softwareprodukte, die im Rahmen der Alphabetisierung eingesetzt werden können, und Kriterien zu deren Einschätzung - grundlegende didaktische und methodische Fragen zur Entwicklung allgemeiner und inhaltlicher mathematischer Kompetenzen anhand zentraler elementarer mathematischer Inhalte - Fragen zur Diagnostik mathematischer Kompetenzen - Schwierigkeiten beim Erlernen von Mathematik - Mathematiklernen im Erwachsenenalter		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden: - können Medien in die eigene Arbeit sinnvoll/reflektiert integrieren - sind in der Lage Medienkompetenz als Lerninhalt im Rahmen der Grundbildungsarbeit zu vermitteln - können typische Anwendungen der digitalen Medien in Arbeitswelt und Alltag (z.B. Webrecherche, E-Mail-Kommunikation) mit den Lernenden erarbeiten - können den Lernenden eine reflektierte Anwendung digitaler Medien vermitteln (z.B. Datenschutz, Spielekonsum, Beurteilung von Informationsquellen) - erlangen die Fähigkeit, Lernumgebungen so zu gestalten, dass die Lernenden inhaltliche und allgemeine mathematische Kompetenzen insbesondere bezogen auf elementare mathematische Inhalte erwerben. Dazu gehören: - o zentrale mathematische Inhalte (u.a. Zahlen und Operationen, Raum und Form, Muster und Strukturen, Größen und Messen) - o mathematischen Symbole und Zeichen - o die Einordnung von Problemen in Mathematik bezüglich des Themenkomplexes Rechenstörung - o das Wissen über den Umgang mit rechtlichen Grundlagen bezüglich Rechenstörungen - o die kritische Auseinandersetzung mit Testergebnissen - o den Lernstand und Lernfortschritte mittels geeigneter Verfahren zu beobachten, diese zu interpretieren und geeignete Fördermaßnahmen abzuleiten - o Umgang mit Realitätsbezügen: Erscheinungen und Vorgänge		

	aus der Erfahrungswelt bzw. Lebenswelt auch unter einer mathematischen Perspektive deuten - lernen die Grundbildungsarbeit kennen bzw. vertiefen ihre Praxiserfahrung - wenden in den Seminaren gelernte Konzepte in der Praxis an - reflektieren ihre Praxiserfahrung
--	---

Modul ELF	Titel des Moduls:	Erwachsenenbildung, Lernberatung und Förderdiagnostik	
	Studiengang:	Alphabetisierung und Grundbildung	
	Abschlussziel:	Teilnahmebescheinigung / Hochschulzertifikat DAS	
	Kompetenzbereich:	Disziplinärer Schwerpunkt III	
Workload gesamt: 300 h	Davon Präsenzzeit: 60 h	Davon Selbstlernzeit: 240 h	ECTS-P gesamt: 10
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Lage im Studium:	1. und 2. Semester		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Cordula Löffler, loeffler@ph-weingarten.de		
Art der Lehrveranstaltungen:	Seminar Erwachsenenbildung Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	1. Semester
		ECTS-P	5
		Angestrebte Veranstaltungsgröße	20 TN
	Seminar Lernberatung und zielgruppenadäquate Förderdiagnostik Fach: Deutsch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch

		Lage	2. Semester
		ECTS-P	5
		Angestrebte Veranstaltungsgröße	20 TN
Voraussetzungen für die Teilnahme:	keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung nach Maßgabe der Dozentin/des Dozenten: praxisbezogene Transferaufgabe		
Modulprüfung:	Fördergutachten		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	- Rahmenbedingungen von Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit - didaktische Prinzipien der Erwachsenenbildung (z.B. Zielgruppenorientierung, Teilnehmerorientierung, Erfahrungsorientierung, Biografieorientierung, Lebensweltorientierung, Lernstandsorientierung) - Forschungsansätze der Erwachsenenbildung und Forschungsfelder der Alphabetisierung Erwachsener - Einführung in die Diagnostik - Prinzipien einer förderorientierten Lernbeobachtung - Grundlegende Ansätze der Diagnose & Förderung - Verfahren der Lernbeobachtung und ihre besonderen Stärken bzw. Schwächen - Lernberatung in der Praxis der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Studierenden: - kennen Konzepte der Erwachsenenbildung - reflektieren die gesellschaftliche, arbeitsweltbezogene und personenbezogene Bedeutung von Alphabetisierung und Grundbildung - können Erwachsenen Lerntechniken vermitteln und darauf hinwirken, dass sich schrittweise Selbstlernkompetenzen aufbauen lassen - kennen Methoden zur Erforschung von Fragestellungen im Bereich der Erwachsenenbildung - erkennen Forschungsdesiderate im Bereich der Erwachsenenbildung und entwickeln eigene Fragestellungen, die im Rahmen der Masterthesis erforscht werden können - können Lernvoraussetzungen und -verläufe Erwachsener analysieren und einschätzen und berücksichtigen dieses bei der Steuerung von Lehr- Lernprozessen (didaktisches Handeln) - kennen verschiedene standardisierte und informelle Verfahren zur mehrperspektivischen Lernstandserhebung und Lernverlaufsbeobachtung im Schriftspracherwerb, deren Möglichkeiten sowie (test-)theoretischen Grenzen und ethischen Beschränkungen - können Verfahren zur Lernstandserhebung und Lernverlaufsbeobachtung anhand verschiedener Kriterien auf ihre situationsspezifische Tauglichkeit hin überprüfen und adäquat		

	einsetzen - können alltägliche Lernsituationen für förderdiagnostische Beobachtungen nutzen - verfügen über die fachliche Kompetenz zur Gestaltung geeigneter Rahmenbedingungen für Lernberatung und sozialpädagogische Begleitung in ihrem jeweiligen Handlungsfeld
--	---